

dampf an der furka

Mitgliederausweis 2019 mit Rechnung für Jahresbeitrag liegt bei



Aus dem Verein



4

Fahrplan 2019 8



5

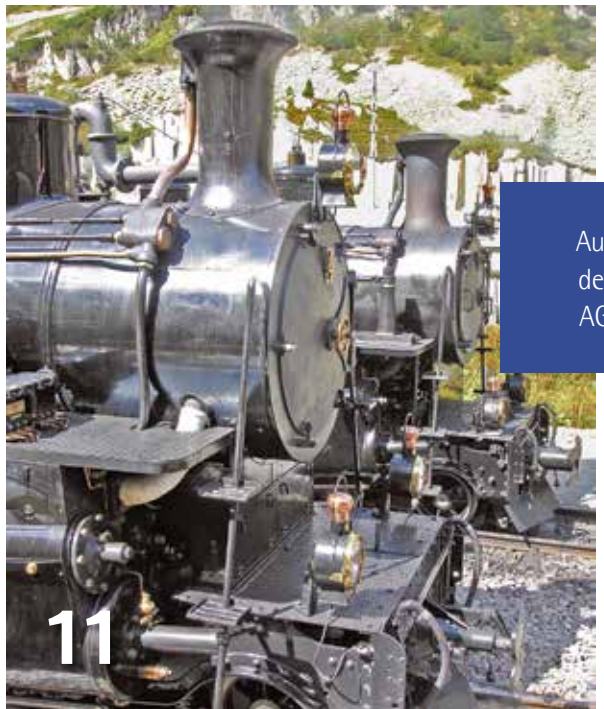
Projekte

Datenschutz bei der Dampfbahn



12

Actuel dès 20



11

Aus der AG

Sektionen ab 24

Impressum 35

Redaktionsschluss

Ausgabe 2/2019 26.04.2019

Erscheint Anfang Juni
Erscheint Ende August

Ausgabe 4/2019 11.10.2019

Ausgabe 1/2020 10.01.2020

Erscheint Mitte November
Erscheint Mitte Februar



Bild von
Ruedi Traub

Lammenviadukt

Editorial

Von Ruedi Traub

Mit so viel Schnee wie im Vorjahr hat der diesjährige Winter nicht begonnen. Die Menge der weissen Pracht lässt sich trotzdem blicken. Auf allen Pisten bewegen sich Menschen und die Loipen im Obergoms und im Urserental sind in Betrieb.

Kurz vor Weihnachten gab es für unsere Dampfbahn ein schönes Geschenk: Die Lok HG 4/4 Nr. 704 (Vierkuppeler) hat die unbefristete Betriebsbewilligung erhalten, wir können offiziell mit ihr fahren. In diesem Zusammenhang tritt ein alter Bekannter unserer Bahn in diesem «Dampf an der Furka» auf, es ist Peter Bernhard, ehemaliger Geschäftsführer der DFB AG, welcher als Präsident der «Dampflokfreunde von Furka-Bergstrecke» wirkt.

Grund zu feiern hat auch die VFB Sektion Aargau. Die Wagenwerkstatt Aarau wird 25-jährig. Das Jubiläumsfest findet am 27. und 28. April statt.

Ein Blick in die Furkaregion: Lesen Sie das Rezept zu einer Urner Hüs-wirscht (Urner Hauswurst). Und um im Kanton Uri zu bleiben, trinken wir dazu auch ein Urner Bier (Stiär Biär).

Der neue Datenschutz betrifft auch unsere Nostalgiebahn. Als Verein müssen wir selbstverständlich einige Daten unserer Mitglieder speichern. Mehr dazu in unserem Artikel.

Und noch etwas zum Heft: Mitglieder bemängeln oft die Folierung unseres Magazins. Unsere Druckerei, ZT Medien AG, kann eindeutig nachweisen, dass die Ökobilanz sehr gut ist, sogar besser als die des Couverts-Versandes.

Cet hiver n'a pas débuté avec les masses de neige de l'année dernière, mais le manteau blanc se laisse quand même admirer. On skie sur toutes les pistes, les pistes de fond de la Haute Vallée de Conches et du Val d'Urseren sont ouvertes.

Peu avant Noël, notre train a reçu un beau cadeau: La loc HG 4/4 Nr. 704 a obtenu l'autorisation illimitée d'exploitation, nous pouvons officiellement circuler avec elle. A cette occasion, nous retrouvons dans ce «Dampf an der Furka» une vieille connaissance de notre train: Peter Bernhard, ancien directeur du DFB SA, aujourd'hui président des «Amis des locs à vapeur de la ligne sommitale de la Furka (Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke)».

La section Argovienne de l'ALSF fête aussi cette année. L'atelier d'Aarau a 25 ans. La fête aura lieu les 27 et 28 avril.

Coup d'œil sur la région de la Furka: Lisez la recette d'une «Urner Hüs-wirscht» (saucisse locale uranaise). Et, pour rester au canton d'Uri, buvons aussi une bière uranaise (Stiär Biär).

La nouvelle protection des données concerne aussi notre train nostalgique. En tant qu'association, nous devons bien sûr enregistrer certaines données de nos membres. Plus d'informations dans notre article.

Quelque chose encore: certains membres regrettent l'envoi de notre magazine sous plastique. Notre imprimerie, ZT Medien AG, peut clairement prouver que le bilan écologique est très bon, meilleur même que celui de l'envoi sous enveloppe.

Titelbild von
Julian Witschi

DFB-Wagen überwinter-
tern in Visp, hoffentlich
im nächsten Winter
in Realp in der neuen
Wagenhalle.



Aus dem Verein

Die Furka-Bergstrecke benötigt Ihre Unterstützung

Von Julian Witschi, VFB-Zentralvorstand

Die Inbetriebnahme der HG 4/4 704 und der Bau der Wagenhalle in Realp sind die prominentesten Vorhaben bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Andere Projekte sind aber ebenfalls wichtig und unerlässlich. Der Verein und die Stiftung setzen sich auch dafür ein.

Die Furka-Bergstrecke ist längstens nicht fertig gebaut. Der Inbetriebnahme der HG 4/4 704 steht zwar nichts mehr im Weg, weil nach erfolgreichen Tests die unbefristete Betriebsbewilligung eingegangen ist (siehe separater Bericht). Die zweite Vierkuppplerlok aus Vietnam, die Nummer 708, harret in der Lokwerkstatt Uzwil aber der Fertigstellung. Und bei der Halle für die Personenwagen in Realp haben die Arbeiten begonnen. Es fehlen aber auch hier noch finanzielle Mittel, um das Projekt vollständig bezahlen zu können. Dabei lagen die Kosten zuletzt etwas unter Plan. Der vorgesehene Teilbezug im Oktober 2019 scheint möglich. Damit könnten die Personenwagen in der neuen Halle eingestellt werden, statt sie nach Visp zum Überwintern fahren zu müssen.

Viel Grossunterhalt nötig

Um die Furka-Bergstrecke auch in Zukunft betreiben zu können, muss daneben eine lange Liste an Projekten des Grossunterhalts abgearbeitet werden. In Absprache mit der DFB AG setzen sich der Verein und die Stiftung Furka-Bergstrecke dafür ein. Bei der Erneuerung der Gleise ist 2019 die letzte Etappe auf Urner Seite für den Totalumbau von etwa 300 Metern vorgesehen. Die dafür veranschlagten Kosten von CHF 85'000 kann die Stiftung aus den Reserven finanzieren. Ebenso rund CHF 185'000 für die HG 4/4 708. Beide Vorhaben sind damit aber nicht fertig.

Mitgliederausweis und -rechnung beachten!

Der Zentralvorstand dankt allen VFB-Mitgliedern, dass sie dem Verein treu sind! Diesem Heft liegt der Mitgliederausweis mit der Jahresrechnung bei. Wir bitten freundlich um Ihren Beitrag. Und wer potenzielle Neumitglieder kennt, kann von der weiterhin laufenden Aktion «Mitglieder werben Mitglieder» profitieren (siehe Dampf an der Furka 3/2017 und dfb.ch/verein)!

Beim Gleisumbau soll es ab 2021 alle zwei Jahre in Etappen von 600 Metern auf Walliser Seite weitergehen. Dies nicht mehr vor der Saison im Juni, sondern im September und Oktober.

Eine Dauerbaustelle bleibt der Scheiteltunnel. Im vergangenen Jahr wurde die Sanierung im September, nach der Hochsaison mit täglichem Betrieb, fortgeführt. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund CHF 35'000. Nach der Saison konnte auch mit Mitteln aus dem Grossunterhalt des VFB die Lokgrube im Depot Realp saniert werden. Ein weiteres Projekt war die Verkleidung der Stützmauer bei Kilometer 44,5. Hierfür spendete die Section Romandie CHF 7'000.

Aktuelle Projekte des Grossunterhalts sind ferner die Sanierungen der beiden Viadukte Eischflüe und Mässweid zwischen Gletsch und Oberwald sowie der Stützmauer bei Kilometer 56,45 vor Realp. Vorwiegend mit Geldern aus der VFB-Kasse finanziert wird zudem die Neumotorisierung des Tmh 985 (siehe nächste Doppelseite). Bei all diesen Projekten kommen, so weit möglich, freiwillige Mitarbeitende zum Einsatz. Diverse Sektionen des Vereins organisieren Baueinsätze.

Leider weniger Mitglieder

Wer Mitglied des VFB ist, oder via SFB Gelder stiftet, unterstützt all diese Arbeiten finanziell. Dafür bedanken sich der Zentralvorstand und der Stiftungsrat, ebenso die Führungsorgane der DFB AG. Ferner steuert der Verein wiederum einen Beitrag von CHF 200'000 an die Betriebskosten der Dampfbahn bei. Dafür erhalten Mitglieder einen Rabatt von 20 Prozent auf DFB-Billette und das «Dampf an der Furka». Leider ist die Zahl der Mitglieder auch im vergangenen Jahr um 235 auf 7278 gesunken. Dies trotz 201 Neumitgliedern, die wir herzlich willkommen heissen.

Der Aderlass ist auch im Zusammenhang mit der Alterung der Mitglieder zu sehen. Der Zentralvorstand hat zusammen mit den Sektionspräsidenten und den Marketingverantwortlichen an einer Konferenz (SPKplus) Probleme und Wünsche im Marketing besprochen, erfolgreiche Konzepte erörtert und diverse Massnahmen eingeleitet. Dies mit dem Ziel, die Dampfbahn Furka-Bergstrecke als Kulturgut erhalten zu können.



Wir heissen 201 Neumitglieder willkommen!



Bilder
von Beat Brehm

Die Grube im Lok-
depot Realp konnte
mit VFB-Geldern
saniiert werden.

Im Scheiteltunnel
werden mit Gunit
Wände gesichert.



Projekte

Dieselcrew kommt beim Antriebsersatz für den Tmh 985 voran

Von Roman Moser, Dieselcrew

Seit unserem letzten Bericht zum Antriebsersatz an unserem Baudienstfahrzeug Tmh 985 im Heft 2/2016 ist für die Dieselcrew eine arbeitsreiche Zeit vergangen und wir freuen uns, über den aktuellen Projektstand informieren zu dürfen.

Mittlerweile haben wir den mechanischen Aufbau der neuen Antriebseinheit weitestgehend abgeschlossen. Dies umfasste die Fertigstellung des neuen Grundrahmens und die Einpassung desselben in das Fahrzeug. Anschliessend haben wir den Dieselmotor auf den Rahmen aufgebaut und die Auspuffanlage neu gefertigt und isoliert. Über die drehelastische Kupplung wurden dann die beiden hydraulischen Fahrpumpen und die Hydraulikpumpe für den Generator an den Dieselmotor angeflanscht. Auf der Abtriebsseite der Antriebseinheit haben wir das sogenannte Summierungsgetriebe, welches die beiden Fahrmotoren trägt, an den Rahmen angebaut. Dieses Getriebe vereint das Drehmoment der beiden Fahrmotoren und leitet es über eine Gelenkwelle an das Zahnradgetriebe weiter. Es fungiert zusätzlich als Untersetzungsgetriebe und beinhaltet eine Kupplung, welche es erlaubt, den Antriebsstrang für den Schleppfall abzukuppeln.

Nachdem auch die Generatoreinheit, die Hydraulikfilter und das Proportionalventilblock montiert waren, konnte die Verschlauchung der Hydraulik in Angriff genom-

men werden. Die bahnzugelassenen Hydraulikschläuche (Brandschutz) haben wir mit der Unterstützung einer spezialisierten Firma vor Ort auf Mass herstellen und einbauen lassen. Dies war aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der steifen Hochdruckschläuche eine grosse Herausforderung!

Getriebe umgebaut

Parallel zu den Arbeiten am Fahrzeug haben wir das bestehende Zahnradgetriebe bei der Firma Steck umbauen lassen. Im Zuge dieses Umbaus wurde die störungsanfällige Schiebekupplung des Adhäsionsantriebes durch eine pneumatisch betätigte Lamellenkupplung ersetzt. Nach dem Wiedereinbau des Getriebes konnten die Kettenkästen an die neuen Kettenräder angepasst und die neue Gelenkwelle als Verbindungsglied zum Summierungsgetriebe eingebaut werden.


Im Anschluss an die Fertigstellung der Mechanik und der Hydraulik konnte mit der Installation der Elektrik und der dazugehörigen Leittechnik begonnen werden. Nebst der Regelung des hydrostatischen Antriebes sind neu die Hilfsbetriebe und auch nahezu alle anderen Funktionen elektrisch gesteuert, was einen beträchtlichen Verdrahtungsaufwand zur Folge hatte. Dank der tatkräftigen Unterstützung eines sehr engagierten Elektriker-Lehrlings aus der VFB-Jugendgruppe konnten wir die Verdrahtungsarbeiten zeitnah abschliessen. Nach



Bilder von
Jürg Bolliger

Die neue Antriebseinheit während der Montage, hier noch ohne Pultplatten und ohne Pultaufsatz

rechts
Erste Einstellfahrt bis in die Zahnstange mit dem neuen Antrieb

A red Tmh 985 train engine is shown from a front-three-quarter view, positioned on a narrow-gauge railway track. The train is bright red with a black front bumper and the number '985' printed in white on the front. It has two large windows with black frames and wipers. The background is a steep, snow-covered mountain slope with some evergreen trees. In the upper left, a small wooden cabin is visible on a snowy ridge. The ground around the tracks is covered in snow and some dry, brown vegetation.

dem Abschluss der Installation der Elektrik und der Leittechnik haben wir mit der Wieder-Inbetriebsetzung des Fahrzeugs gestartet und mit der Anpassung der Software begonnen.

Projektstand und Ausblick

Anfang 2019 sind die Installation und Inbetriebsetzung aller relevanten Systeme weitestgehend abgeschlossen. Die Erstellung der Software, welche den Antrieb regeln wird, ist soweit fortgeschritten, dass wir die ersten Fahrversuche mit dem neuen Antrieb bereits durchführen konnten. Im Zuge dieser ersten zaghaften Probefahrten konnte der Tmh 985 am 8. Dezember 2018 bei leicht winterlichen Verhältnissen bereits die Zahnstange erreichen! Einige Eindrücke der Versuche sind unter www.dieselcrew.ch/tmh ersichtlich.

Obschon noch zahlreiche mechanische und elektrische Fertigstellungsarbeiten anstehen, die erfahrungsgemäss viel Zeit beanspruchen, beginnt nun die nächste Projektphase, diejenige der Probe- und Einstellfahrten sowie der Zulassung. Die Abstimmung von Hard- und Software sowie die Erstellung der komplexen Antriebsregelung werden noch sehr arbeitsintensiv sein. Wir hoffen, die Zulassung für den kommerziellen Einsatz bis Ende 2019 zu erlangen, damit das Fahrzeug ab der Bau-saison 2020 wieder für Einsätze zur Verfügung steht.



2019 Fahrplan Preise

Freitag, Samstag und Sonntag vom 22. Juni bis 6. Oktober 2019
Täglich vom 8. Juli bis 18. August 2019

Realp – Gletsch – Oberwald

Zugnummer	Diesel 325	133	139	Diesel 241	157
Sitzplätze	2.Kl.	 1.+2.Kl.	 2.Kl.	2.Kl.	 1.+2.Kl.
Realp DFB ab	11 09.15	10.20	12 11.15		13 14.20
Tiefenbach DFB ab	• x 09.28	10.40	• 11.35		• 14.40
Furka DFB an	• 09.41	11.05	• 12.00		• 15.05
Furka DFB ab	• 09.50	11.30	• 12.25		• 15.30
Muttbach-B. ab	• 10.00	11.40	• 12.35		• 15.40
Gletsch an	• 10.17	12.02	12 12.57		• 16.02
Gletsch ab	• 10.20	12.07	↳	11 13.15	• 16.07
Oberwald an	11 10.43	12.32		11 13.37	13 16.32

Verkehrstage

- 11** Freitag, Samstag und Sonntag vom 28. Juni bis 29. Sept. 2019
 Zug mit Diesellokomotive: Platzreservierung ist möglich, für Gruppen obligatorisch.
 Gratistransport von Fahrrädern im Selbstverlad.
- 12** Samstag und Sonntag vom 27. Juli bis 25. Aug. 2019
- 13** Freitag und Samstag vom 28. Juni bis 28. Sept. 2019
- 14** Samstag und Sonntag vom 29. Juni bis 29. Sept. 2019

Oberwald – Gletsch – Realp

Zugnummer	134	Diesel 238	154	Diesel 258	158	Diesel 364
Sitzplätze	 1.+2.Kl.	2.Kl.	 1.+2.Kl.	2.Kl.	 2.Kl.	2.Kl.
Oberwald ab	14 10.45	11 11.30	14.00	11 14.45		
Gletsch an	• 11.10	11 11.52	14.25	11 15.07		
Gletsch ab	• 11.15		14.35	↳	12 15.15	11 16.15
Muttbach-B. ab	• 11.40		15.00		• 15.40	• 16.31
Furka DFB an	• 11.50		15.10		• 15.50	• 16.41
Furka DFB ab	• 12.10		15.40		• 16.10	• 16.50
Tiefenbach DFB ab	• 12.30		16.00		• 16.30	• x 17.02
Realp DFB an	14 12.51		16.20		12 16.51	11 17.20

Zeichen- erklärung

- Zug führt einen Barwagen.
- x Halt auf Verlangen

Fahrpreise

Preisgarantie bis 6. Oktober 2019

Beträge in CHF Strecken	Einfache Fahrt		Hin- und Rückfahrt	
	2.Kl.	1.Kl.	2.Kl.	1.Kl.
Realp – Oberwald	73.–	121.–	121.–	200.–
Realp – Gletsch	57.–	95.–	94.–	156.–
Realp – Furka	37.–	62.–	59.–	98.–
Gletsch – Furka	35.–	58.–	55.–	91.–
Gletsch – Oberwald	29.–	48.–	48.–	79.–

Zug mit Diesellokomotive (nur 2.Klasse):

Realp – Oberwald	Einfache Fahrt	48.–	
Realp – Gletsch	Einfache Fahrt	37.–	Gruppenermässigung
Gletsch – Oberwald	Einfache Fahrt	19.–	ab 10 Pers.: 20 %

Die Platzreservierung in den Dampfzügen ist obligatorisch. Reservationssystem: www.dfb.ch

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
 Postfach, CH-6490 Andermatt

Internet: www.dfb.ch
Mail: reisedienst@dfb.ch

Telefon: **0848 000 144**
vom Ausland: **+41 848 000 144**

Änderungen vorbehalten
 Stand vom 15.08.2018



Aus der AG

Vorbereitung für die neue Saison läuft

Von Urs Züllig, Geschäftsleiter

Am 22. Juni 2019 startet die Dampfbahn Furka-Bergstrecke in die neue Saison. Bis dahin muss noch vieles vorbereitet und revidiert werden.

Bei den Dampflokomotiven 1, 4 und 6 wurde der normale Winterunterhalt fällig, Lok 9 erhält eine neue Kolbenstange und eine Revision 1. An den Dieselfahrzeugen ist der normale Winterservice vorzunehmen, während beim Dieseltraktor Tmh 985 - wie weiter vorne im Heft beschrieben - als nächste Schritte die Fertigmontage, der Antrag auf befristete Betriebsbewilligung und Versuchsfahrten im Sommer 2019 anstehen.

Im Ressort Wagen / Dieselcrew erhält der A 4167 eine Neulackierung und die Revision des Steam Pub WR-S 2027 sollte bis Saisonanfang 2019 beendet sein. An diversen Personen- und Dienstwagen sind zudem Revisionen 1 geplant. Und dann folgen bereits bald die Auswinterungsarbeiten an der Strecke.

Zuvor aber nochmals ein Blick zurück auf die vergangene Saison: Begünstigt durch das Sommerwetter haben die Passagierzahlen bei den Dampfzügen auf dem Abschnitt Realp bis Gletsch um 12 Prozent zugelegt. Die durchschnittliche Passagierzahl pro Zug betrug genau 100 (Vorjahr 86).

Die Auslastung stieg um beachtliche 8 Prozentpunkte auf 64 Prozent. Die Anzahl Passagiere in 1. Klasse erhöhte sich um erfreuliche 11 Prozent.

Generell ist die Zunahme ab Oberwald ausgeprägter als ab Realp. Beim Gletscherzug ergab die Zunahme der Passagiere bei gleichzeitiger Reduktion des Angebots eine deutlich bessere Auslastung. Auch der Wanderexpress erfreute sich einer Zunahme der Passagierzahl um 16 Prozent, allerdings insgesamt immer noch auf tiefem Niveau.

Die DFB-Dampfloks legten im Jahr 2018 trotz Fahrverbot Gletsch - Oberwald an 31 Betriebstagen insgesamt 4'838 Kilometer (+9,5 Prozent zum Vorjahr) zurück. Einsamer Spitzenreiter war Lok 4 mit 2'039 km (davon entfielen 375 km auf das Gastspiel dieser Lok bei der Blonay-Chamby Bahn), gefolgt von Lok 9 mit 1'038 km und der fleissig im Charter-Einsatz gestandenen Lok 6 Weisshorn



Die Passagierzahl bei den Dampfzügen auf dem Abschnitt Realp bis Gletsch nahm um 12 Prozent zu.

mit 954 km. Die geringste Laufleistung aller Dampfloks bewältigte die HG 3/4 1 mit 807 km.

Die Dieselloks inklusive Mietlok HGm 4/4 legten insgesamt 5'972 km zurück, 3,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Am meisten Einsatzkilometer absolvierte hier die HGm 4/4 61, gefolgt von der HGm 51 und dem Schiebediensttraktor Tm 506. Am Ende der Rangliste finden sich die Draisine Xmh 4961 und die Gm 71 Elch.

Bild von
Julian Witschi

Lok 4 und 1 im
Bahnhof Gletsch



Jubiläumsfest

25 Jahre Wagenwerkstatt Aarau

Samstag / Sonntag 27./28. April 2019, ab 10:00 Uhr
Offizielle Informationen am Samstag um 10:30 Uhr
Wagenwerkstatt Aarau, Rohrerstrasse 118

Feiern Sie mit uns das 25-jährige Jubiläum der Wagenwerkstatt Aarau, in der wir die historischen Personenwagen für die Dampf- und Bergbahn Furka-Bergstrecke revidieren. Wir geben Ihnen interessante Einblicke in unsere Revisionsarbeiten und bieten Attraktionen für Jung und Alt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Dampflok im Gross- und Kleinformat werden Kinder und Bahnfans durch das Werkstattareal fahren.

Unter anderem erwarten Sie:

- Eine Liliput Dampf-Zahnradbahn mit einem Modell der „Weisshorn“
- Die Meterspur-Dampflok Ticino (Baujahr 1889) in Betrieb
- Informationsposten zu Themen des Wagenbaus
- Ein Furka-Wettbewerb mit Furka-Preisen
- Historische und aktuelle Videos über die Furka-Dampf- und Bergbahn
- Ein Souvenir- und Informationsstand mit Tourismus Obergoms und Andermatt als Gast (Samstag)
- Eisenbahn-Flohmarkt
- Festwirtschaft im Zelt, auf der Piazza Furka und im Häxekafi
Angebot von Gegrilltem, Kaffee, Kuchen und Getränken
- Musik: Samstag: Platzkonzert der Reusstal Musikanten ab 11:30 Uhr
Sonntag: Nostalgie-Chörli Buchs ab 11:30 Uhr

Am Sonntag wird die Veranstaltung um etwa 15:00 Uhr ausklingen.





Aus der Stiftung

Kohle für die DFB AG

Von Peter Riedwyl, Stiftungsratspräsident

Herzlichen Dank allen Spendern, die der Stiftung SFB im abgelaufenen Jahr Geld gespendet haben. Dies ermöglicht uns, das Kulturgut Furka-Bergstrecke zu unterstützen und der Nachwelt zu erhalten.

Freude und Erleichterung herrscht, dass die definitive Betriebsbewilligung vom Bundesamt für Verkehr BAV für die HG 4/4 704 als Weihnachtsgeschenk eingetroffen ist. Gespannt warten wir auf die Termin- und die Kostenplanung für HG 4/4 708.

Die Stiftung hat die Dampfbahn 2018 wie folgt unterstützt:

- HG 4/4 704 und 708 ca. CHF 250'000
- Totalumbau Gleis CHF 65'000
- Sanierung Reusssohle CHF 55'263
- Stützwerk Minarett CHF 7'000
- Dampf an der Furka CHF 5'277

Die Ausgaben für 2019 für den Totalumbau Gleis von CHF 85'000 und rund CHF 185'000 für die HG 4/4 708 kann die SFB aus den Reserven finanzieren.

Wettbewerb der Stiftung

Die magische Zahl der Anzahl Passagiere für das Jahr 2018, die zu schätzen war, lautete 28'697. Den Wettbewerbs-Talon haben 3251 Personen ausgefüllt. Sabina Spranzi von Naters war mit 28'698 am nächsten. Der zweite Preis geht nach Deutschland an Roswitha Thomas aus Pforzheim mit 28'700. Neidlos muss man anerkennen, dass die Frauen im Schätzen die Männer überflügeln. Wie im Vorjahr gehen die Preise an Frauen.

Der neue Stiftungsrat Josef Hamburger



Neuer Stiftungsrat und Protokollführer

Josef Hamburger (35) aus Rengg (Gde. Entlebuch), Mitglied der Bankleitung der Raiffeisenbank Oberes Emmental und Bankleiter Stellvertreter, wurde am 5.12.2018 vom Stiftungsrat als neues Mitglied und Protokollführer gewählt. Bis 2015 war er aktives Mitglied bei der DVZO als Ressortleiter Stationspersonal. Ebenfalls bis 2015 war er Vizepräsident

und für die Buchhaltung beim Verein Tunnelkino verantwortlich. Bei der DFB ist er seit kurzem Fahrdienstleiter. Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf seine Mitarbeit.

Die Dampfbahn-Furka-Bergstrecke erleben und unterstützen

Organisation

Drei Organisationen widmen sich unserem Kulturgut, nämlich eine Betriebsgesellschaft, ein Verein und eine Stiftung: Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG), Verein Furka-Bergstrecke (VFB) mit 21 Sektionen und die Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB).

Mitfahren

2019 verkehren die Dampfzüge vom 22. Juni bis 6. Oktober. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach, 6490 Andermatt, über www.dfb.ch oder Telefon +41 848 000 144 (Mo - Fr 9 bis 11 Uhr), E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag 60 Franken für Einzelmitglieder und 90 Franken für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «Dampf an der Furka». Anmeldung: VFB Verein Furka-Bergstrecke, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a. A., Tel.: +41 44 761 47 01, Mobile: +41 79 329 47 62, E-Mail: vfb.mitgliederservice@dfb.ch oder via Internet www.dfb.ch/verein

Mitarbeiter

Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Markus Russi, Leiter Personal DFB AG, Meisenweg 24, CH-3604 Thun, Tel. +41 33 335 18 66, E-Mail: personaldienst@dfb.ch

Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Postfach, 6490 Andermatt, Telefon +41 848 000 144, E-Mail: aktienregister@dfb.ch

Spendemöglichkeiten

Wir freuen uns über jede Spende in unsere gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung. Sie können Ihre nachgewiesene Spende in der Schweiz in Ihrer Steuererklärung als Abzug geltend machen.

Spendenkonto Schweiz:

Stiftung Furka-Bergstrecke // CH-3999 Oberwald
IBAN: CH11 0900 0000 6029 3080 2 // PC 60-293080-2
PostFinance AG, 3030 Bern

Spendenkonto Deutschland:

VFB Sektion Rhein-Main e.V. // Volksbank Lauterbach eG
IBAN: DE 61 5199 0000 0010 4393 02 // BIC: GENODE51LB1

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung in Deutschland ab Spenden von über 200 Euro erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit.

Mehr wissen

www.dfb.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn

Einfach
einscannen &
mehr erfahren!





Aus dem Verein

Die europäische Datenschutz-Grundverordnung

Von Bernd Hillemeyr, VFB-Vizepräsident

Der neue Datenschutz betrifft auch unsere Nostalgiebahn. Was wir von Mitgliedern speichern, machen wir transparent.

Im Mai 2018 ist die zweijährige Übergangsfrist nach Inkrafttreten der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) abgelaufen und somit haben diese Regelungen direkte Auswirkungen für unsere Sektionen und Mitglieder in der Europäischen Union (EU). In der Verordnung wird der Umgang mit personenbezogenen Daten geregelt. Viele der Punkte waren bereits in diversen nationalen Gesetzen geregelt. Allerdings gab es deutliche Änderungen bei der Nachweispflicht und der Dokumentation der Massnahmen des Datenschutzes.

Es war sicher das Ziel der Verordnung, den internationalen „Datensammlern“ wie Facebook oder Online-Shops beim Umgang mit persönlichen Daten Grenzen zu setzen. Leider trifft es nun aber auch die Vereine und Sektionen, welche Daten von Mitgliedern in der EU für Informationsschreiben, Einladungen oder Spendenaufträge verwalten und verwenden.

Als Verein müssen auch wir selbstverständlich die Daten unserer Mitglieder speichern. Folgende personenbezogenen Daten werden bei uns gespeichert:

- Allgemeine Personendaten (Name, Geburtsdatum, Beruf, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
- Bankdaten (Ausnahme Schweiz)
- Physische Merkmale (Geschlecht)
- Mitgliederdaten (Eintritts-, Austrittsdatum, Mitgliedsnummer)

Unsere Mitglieder können die bei uns gespeicherten Daten jederzeit abfragen. Diese werden nach Ende der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist, in der Regel spätestens nach 10 Jahren gelöscht. Es werden von uns selbstverständlich keine personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben.

Die Daten unserer deutschen Mitglieder können unter folgender Adresse angefordert werden:

Verein Furka Bergstrecke
Kasse D
Ottmar Daleiden
Maurener Str. 35
D-71155 Altdorf
vfb-kassed@web.de

Die Daten unserer schweizerischen Mitglieder können unter folgender Adresse angefordert werden:

VFB Verein Furka-Bergstrecke
Steinacherstr. 6
8910 Affoltern am Albis
vfb.mitgliederservice@dfb.ch



**Daten-
schutz-
grund-
verordnung**



Verein
furka bergstrecke

Hüttenbuch

Bahnhof
Gletsch

Der Verein Furka-Bergstrecke hat das ehemalige Hüttenbuch für Baugruppen in Gletsch in sein Archiv aufgenommen. Andrea Andenmatten von der Sektion Wallis hat es bei der Räumung des Blauhauses gefunden und dem Zentralvorstand übergeben. Der VFB leistete ab 1985 Einsätze in Gletsch. Übernachtet wurde zuerst im Bahnhofsgebäude, oder dann im Massenlager im Depot und schliesslich im Blauhaus. Das Bahnhofsgebäude musste umfassend saniert werden. Einige Baugruppen haben sich künstlerisch mit Zeichnungen verewigt, andere mit Fotos. Der junge Mann mit Bart und Kochschürze auf dem einen Foto ist immer noch aktiv für die Dampfbahn: Hans-Walter Beyeler, seit 30 Jahren Vizepräsident der Sektion Ostschweiz. Was die Furkagemeinde in all den Jahren erreicht hat, zeigt das Bild der einst total überwachsenen Bahngleise eindrücklich. (VFB ZV)





Peter Bernhard

«Grösster Wunsch ist, dass die notwendigen finanziellen Mittel gefunden werden»

Von Andreas Huwiler, Marketing/Medien Dampflokomotive Furka-Bergstrecke

Peter Bernhard war acht Jahre lang Geschäftsführer der Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Im Interview erklärt er, warum er sich im neuen Verein Dampflokomotive Furka-Bergstrecke engagiert. Mit den Tagen der offenen Tore, welche zusammen mit der Dampflokomotive-Werkstätte Uzwil geplant und durchgeführt wurden, stand 2018 bereits ein grosser Anlass auf dessen Programm.

Peter, Du warst von Juni 2003 bis Dezember 2011 Geschäftsführer der DFB AG. Wie hat sich die Dampfbahn Furka-Bergstrecke aus Deiner Sicht seither verändert?

Peter Bernhard: Die Dampfbahn ist professioneller geworden. Das Angebot für Fahrten, sei es über die Furka auf der Gesamtstrecke oder auch im kürzeren Streckenbereich wurde ausgebaut. Die Produktpalette wurde mit der Dieseltraktion erweitert. Die Attraktivität dieses ausserordentlichen Kulturgutes ist nach wie vor unumstritten.

Wie kamst Du damals zur DFB AG?

Anlässlich der Mittagspause während einem Einsatz als Zugbegleiter beim Dampfbahnverein Zürcher Oberland DVZO wurde ich vom damaligen Personalchef Peter Schwarzenbach auf die offene Position eines Geschäftsführers bei der DFB AG aufmerksam gemacht. Da es nicht oft die Gelegenheit gibt, eine Bahn als Geschäftsführer zu führen, war der Entscheid meinerseits rasch gefasst. Da auch der Verwaltungsrat meine kurzfristige Bewerbung unterstützte, konnte ich innerhalb einer Woche am jährlichen Ausbildungstag vor Betriebsbeginn meine Gedanken und Zielsetzungen einer grossen Anzahl von Fronis kundtun.

Was war der für Dich grösste Moment in der Zeit als Geschäftsführer der DFB AG?

Es gibt zwei Meilensteine, die für mich die grössten Momente in meiner Zeit als Geschäftsleiter bedeuteten. Einerseits der Bau des Bahnhofgebäudes in Realp und andererseits die Erschliessung des letzten Teilstückes Gletsch – Oberwald mit der kritischen Überquerung der Kantonsstrasse in Oberwald. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, dass der Glacier-Express wieder auf seiner ganzen ursprünglichen Strecke befahren werden kann. Dass uns bei der Einweihung am 12. August 2010 Altbundesrat Adolf Ogi, der als damaliger Bundesrat der DFB AG die Konzession für den Betrieb erteilte, die Ehre erwies, hat mich besonders erfreut.

Was ist Dein genereller Bezug zur Eisenbahn und zu Dampflokomotiven?

Eigentlich war mein Bezugsfeld eher im operationellen Bereich des Flugbetriebes zu finden. Dennoch glaube ich, dass mir etwas Bahnblut in die Wiege gelegt wurde. Denn mein Grossvater war Dampflokomotiveführer bei der SBB und mein Vater hatte eine Stationslehre absolviert.

Was hat Dich dazu bewegt, nun das Amt als Präsident der Dampflokomotive Furka-Bergstrecke zu übernehmen und somit in die Furka-Gemeinde zurückzukehren?

Besuche in der Dampflokomotive-Werkstätte Uzwil und damit verbunden hautnah zu erleben, wie sich Jakob Knöpfel und Markus Staubli mit ihren Mitarbeitern mit grossem Elan viele Stunden ihrer Freizeit zu Gunsten der Dampflokomotive einsetzen, hat in mir den Wunsch gehegt, wieder Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Da mein handwerkliches Talent zu wünschen übriglässt, kann ich eher einen Beitrag im administrativen Bereich leisten, was mit der Übernahme dieses Amtes möglich ist.

«Mit der momentanen Entwicklung können wir zufrieden sein. Die Tage der offenen Tore der Dampflokomotive-Werkstätte Uzwil im vergangenen Juni haben gezeigt, dass das Interesse für dieses Kulturgut nach wie vor ungebrochen ist. Die Konzentration lag aber in den vergangenen Monaten in der Fertigstellung, der Überfuhr nach Realp und der ersten Probefahrten der HG 4/4 704.»





Was war der Grund, dass der Verein Dampflokkfreunde Furka-Bergstrecke überhaupt gegründet wurde?

Dampflokomotiven benötigen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und der Betriebsbewilligung regelmässig eine Hauptrevision. Der dafür notwendige finanzielle Bedarf kann von der DFB AG allein nicht getragen werden. Der Verein Dampflokkfreunde Furka-Bergstrecke hat es sich zum Ziel gesetzt, die anfallenden Kosten für die Dampflokk-Werkstätte und die Hauptrevisionen mittels Mitgliederbeiträgen und zweckgebundenen Spenden zu einem möglichst hohen Teil mitzutragen.

Entstand mit den Dampflokkfreunden nicht eine «Konkurrenz» innerhalb der existierenden Furka-Organisationen?

Ich betrachte die Dampflokkfreunde nicht als Konkurrenz, sondern eher als Ergänzung zur bestehenden Organisation. Gemäss Statuten des 1000er Club's wird dieser nach der Zweckerfüllung, „Jungfernfahrt der HG 4/4 704“ aufgelöst, womit ein namhafter finanzieller Beitrag erlischt, der durch die Dampflokkfreunde aufgefangen werden kann. Im Übrigen besteht zwischen dem Verein Dampflokkfreunde und der DFB AG ein Kooperationsvertrag der Aufgaben, Leistungen und Zuständigkeiten klar regelt.

Ist der Vorstand der Dampflokkfreunde mit dem bisher erreichten zufrieden?

Mit der momentanen Entwicklung können wir zufrieden sein. Die Tage der offenen Tore der Dampflokk-Werkstätte Uzwil im vergangenen Juni haben gezeigt, dass das Interesse für dieses Kulturgut nach wie vor ungebrochen ist. Die Konzentration lag aber in den vergangenen Monaten in der Fertigstellung, der Überfuhr nach Realp und der ersten Probefahrten der HG 4/4 704.

Wenn Du bezogen auf die Dampfbahn Furka-Bergstrecke einen Wunsch frei hättest, was würdest Du Dir wünschen?

Der grösste Wunsch ist sicher, dass die notwendigen finanziellen Mittel gefunden werden, um die noch anstehenden Projekte realisieren zu können. Ich hoffe, dass die Dampfbahn Furka-Bergstrecke weiterhin ohne Unfall viele Gäste willkommen heissen darf und ihnen ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht.

Betriebsbewilligung für die HG 4/4 Nr. 704

Ein ehemaliger Bundesrat würde es mit dem Spruch «Freude herrscht» ausdrücken.

Nachdem am 16. Oktober die Abnahme durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) in Realp zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen war und die nachzureichenden Dokumente dem BAV zur Verfügung gestellt wurden, erhielt die Lok HG 4/4 Nr. 704 mit Datum 17.12.2018 die unbefristete Betriebsbewilligung. Dem ganzen Werkstatt- und Lokteam sei zur Erreichung dieses letzten Meilensteins herzlich gratuliert! Ein grosser Dank gilt an dieser Stelle den Gönnern und Sponsoren, welche die Finanzierung sichergestellt haben. Die Furkagemeinde kann sich freuen, die Lokomotive ab der Saison 2019 in Aktion zu sehen.

Noch offen war die Frage nach dem definitiven Betriebsgewicht, die den Besuchern anlässlich des Wettbewerbes der Tage der offenen Tore in der Dampflokk-Werkstätte Uzwil gestellt worden war. Inzwischen wurde die Lok genau verwogen und das Resultat lautet 45'747 Kilogramm.

Die Arbeiten in der Dampflokkwerkstätte Uzwil gingen nach dem Abtransport der 704 weiter. Die Halle wurde für den Aufbau der Schwesterlok 708 eingerichtet. Zusätzlich wurden für die Winterarbeiten an den Dampfloks in Realp Bestandteile gefertigt.

Wer sich die Phase von der Fertigstellung bis zur Inbetriebnahme der HG 4/4 704 nochmals genau anschauen will: Einen guten Überblick gibt das 25-minütige Video von Hans Siegwart. Es ist zusammen mit weiteren Eindrücken abrufbar unter:



<https://www.dfb.ch/index.php?id=1584>

Bild von
Martin Horath

Die HG 4/4 hat alle
Prüfungen bestanden.





Gemeinsame Werte verbinden

Seit 2015 besteht zwischen der ZT Medien AG und dem Verein Furka-Bergstrecke eine Medienpartnerschaft. Der unermüdliche freiwillige Einsatz zahlreicher Dampfbahn-Enthusiasten hält ein Kulturgut am Leben, von dem sich auch Vertreter von ztprint, dem Druckbereich der ZT Medien AG, im Sommer 2017 direkt vor Ort haben begeistern lassen.

Als Unternehmen mit einer über 100-jährigen Tradition will die ZT Medien AG gemeinsam mit dem Verein Furka-Bergstrecke ein Bewusstsein schaffen für den Erhalt dieser Generationen verbindenden Dampfbahn.

Erfolgreich auf dem Markt behauptet sich die Zeitschrift «Dampf an der Furka», ein hochqualitatives Printprodukt von ztprint mit professioneller Bildbearbeitung, hergestellt auf unserer modernen Rollenoffsetdruckmaschine. Folieren/Adressieren/Versand natürlich inklusive.

Diverse **Flyer**, deren Konzeption und Grafik in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden entstanden sind, unterstützen werbewirksam die ehrgeizigen Ambitionen des Vereins.

Die vierteljährlich erscheinende Broschüre **Sektionsnachrichten aargau bern** im Format A5 hält die Mitglieder über alle Aktivitäten auf dem Laufenden.

Und last, but not least ist eine **pfiffige Imagebroschüre** im Entstehen, die das gelungene Konzept abrundet.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen



Wussten Sie, dass Polyethylen mengenmässig der wichtigste Kunststoff ist?

Der Anteil von Polyethylen an der Gesamtmenge produzierter Kunststoffe beträgt weltweit etwa ein Drittel. Erdöl oder verflüssigtes Erdölgas dient als Rohstoff für die Herstellung von Polyethylen. Moderne Kunststoffe und insbesondere das Polyethylen brauchen den Vergleich mit anderen Materialien im Verpackungsbereich keineswegs zu scheuen; im Gegenteil, sie schneiden aus ökologischer Sicht gesehen sogar besser ab. Der Versand zum Beispiel in Kunststofffolien weist eine rund 20 Prozent bessere Ökobilanz auf als jener in Couverts (gemäss einer Studie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa). Polyethylen wird in grossem Umfang recycelt; Tragetaschen, Abfallsäcke etc. bestehen heute üblicherweise zu mindestens 80% aus recyceltem Polyethylen und erfüllen somit die strengen Kriterien.



Rezept

Urner Hüs-wirscht (Urner Hauswurst)

Ausgelesen von Ruedi Traub, Redaktor

In sehr vielen Urner Restaurants erhält man diese feine Wurst. In der Regel wird sie warm verspeist. Die Hüs-wirscht werden beim Metzger gekauft oder selber im Haushalt hergestellt. Daher gibt es nicht die Hauswurst schlechthin.

Die Zutaten sind Kuh-, Schweine-, Hirsch- und/oder Ziegen- aber auch Yakfleisch; Wein, Knoblauch, Pfeffer, Muskatnuss und Macis.

Bis ins 19. Jahrhundert konnten die Bauern nur wenig Winterfutter produzieren. Deshalb wurde jedes Jahr ein Teil der Kühe nach dem Weidgang geschlachtet. Ein beträchtlicher Teil des Fleisches ist zu haltbaren Produkten verarbeitet worden, es wurde gepökelt, gewurstet, geräuchert oder getrocknet (Trockenfleisch heisst „Dirrs“). Unsere Wurst lieferte die «Metzgerei Muheim», Andermatt, per A-Post nach Hause.

Besonders wichtig beim Trocknen der Urner Hauswurst ist die Wetterlage: Der Föhn ist dabei der grösste Feind. Er trocknet die Wurst von aussen stark an, während das Innere noch Reifezeit braucht. Heute trocknen aber mengenmässig mehr Würste im Klimaraum als an der frischen Bergluft.

Als Beilage eignen sich «Ryys und Boor» (Reis und Lauch) oder Salzkartoffeln. Zur Wurst sei Bier empfohlen, Urner Bier natürlich (Stiär Biär).

Quellen:
www.kulinarischeserbe.ch; «Alles ist Wurst» aus dem Ott Verlag; Gespräche mit Einheimischen





Nachrufe

In Memoriam

ERNST MEIER



Am 25. Dezember hat uns die Nachricht erreicht, dass uns Ernst Meier für immer verlassen hat. Die Mitteilung kam nicht ganz unerwartet. Im April 2018 hat er in Realp seinen letzten Einsatz geleistet, damals noch als rüstiger Rentner. In den letzten Wochen hat ihn sein Lebenswille verlassen und am Weihnachtstag ist er friedlich eingeschlafen.

Ernst hat an der Furka-Bergstrecke und in der Wagenwerkstatt Aarau über Jahre wertvolle Arbeit geleistet. Seit Beginn der Sanierungsarbeiten war er an der Strecke anzutreffen, auch ausserhalb der Montage- und Demontagvorgänge der Steffenbachbrücke. Bei der Schneerräumung war ihm keine Schneemauer zu hoch. Mit seiner eigenen Schaufel ausgerüstet, hat er Tunnelportale sondiert und ausgegraben, das Gleis vor dem Eintreffen der Räumgeräte

KURT SCHROTBERGER



Unser Kollege Kurt Schrotberger ist im 75. Lebensjahr verstorben. Er war ein begeisterter Freund der Dampfbahnen. Vom Dampfvirus angesteckt war er schon während seiner Zeit bei der SBB. Sein Interesse lag damals im südlichen Afrika, wo er verschiedene Reisen mit Dampfzügen organisierte.

Es ist kein Zufall, dass er später seine Leidenschaft zu den heimischen Dampfbahnen verlagerte und 2000 der DFB als freiwilliger Mitarbeiter beitrug.

Im Ingenieurteam der Abteilung Bau fand er eine erfüllende Aufgabe. Als ehemaliger SBB Bahningenieur leistete er dort sehr wertvolle Dienste. Speziell zu erwähnen ist

HANS-JÜRGEN KABBE



Die Sektion Rhein-Main trauert

Seit der Gründung unserer Sektion war er aktiv in unserer Mitte.

Er war ein Pionier der Furka-Bergstrecke.

Er wußte, welche Aufgaben anstanden - und packte an. Er organisierte unsere Bauwochen, nahm daran teil und berichtete darüber in Wort und Bild, in Vorträgen und Beiträgen im „Dampf an der Furka“.

Er plante Sektionsausflüge und gestaltete Stammtischabende.

Er half bei unseren Infoständen, vom Aufbau über die Betreuung bis zum Materialtransport.

Er verfasste Informationsschriften und tat mehr, als sich



mit tiefen Gräben gesucht und so viel Zeit und Diesel bei der Räumung gespart.

Auch Sanitärarbeiten gehörten zu seinem Einsatzgebiet, mit der Montage von Rohrleitungen für Wasser und Druckluft, aber auch für Bremsleitungen an Wagen war er zu begeistern. Die Inbetriebnahme und das Einwintern der Wasserversorgungen von Realp bis Furka gehörten zu seinen Tätigkeiten. Viele Jahre lang hat Ernst jeweils in Realp verschlissene Schmiedeteile gesammelt und ins Unterland gebracht, um sie in der Schmiede der BDB in Bremgarten wieder auf Vordermann zu bringen.

Bei seiner Anreise nach Realp fehlten niemals die Mohrenköpfe aus Waltenschwil, und er hat insgesamt Hunderte von

die Einführung der systematischen Objektkontrolle. Sein spezielles Steckenpferd war die Steffenbachbrücke. Interessierten Besuchern erklärte er das spezielle Bauwerk anlässlich der jährlichen Brückendemontage im Herbst.

Später, als seine Kräfte etwas nachliessen, wechselte er in die Informatik, wo er seine ausgezeichneten Englischkenntnisse als Übersetzer der Webseiten einsetzte. Am 12.07. 2018 sandte er uns ein Mail mit folgendem Inhalt: «Leider muss ich Euch mitteilen, dass ich aus gesundheitlichen Gründen in absehbarer Zeit die Uebersetzungen nicht mehr machen kann... Solange es geht, werde ich aber selbstverständlich noch übersetzen.»

hier aufzählen läßt - alles kompetent und motivierend, kameradschaftlich und unterhaltsam.

So stand sein Name in nahezu jedem unserer Rundschreiben und in manchem Dampf-Heft.

So steht er leider auch in diesem.

Hans-Jürgen Kabbe ist im Oktober verstorben.

Joachim Ziegler im Namen der Sektion

Foto von Rainer Köhler

Kilos selbstgemachter Konfitüre für die Kantine nach Realp gebracht. Die Pension Garni Alpenhof war während seiner Aufenthalte in Realp sein zweites Zuhause.

Mit dem Jahrgang 1925 war Ernst der älteste Mitarbeiter der Abteilung Bau der DFB. Er war auch einer der Dienstältesten. Er hat oft mit Stolz gesagt, dass «seine» Steffenbachbrücke dasselbe Alter hat wie er.

Ernst, wir danken Dir für die vielen Jahre, welche wir Dich als engagierten und lieben Kollegen erleben durften. Wir werden Dich, Deine Geschichten, aber vor allem Dein herzhaftes Lachen nicht vergessen.

Manfred Willi, DFB Abteilung Bau

Bis kurz vor seinem Tode am 21.07. 2018 war er mit Leib und Seele bei der DFB engagiert. Hut ab! Mit seiner ruhigen und gmögigen Berner Art war er bei all seinen Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt. Das Läutwerk im Bahnhof Realp DFB wird uns bei jedem Klang an ihn erinnern. Es stand vorher in seinem Garten in Hilterfingen.

Kurt Hunn, Leiter Informatik



Nouvelles de l'association

La ligne sommitale de la Furka a besoin de votre soutien

Julien Witschi, comité central ALSF / Texte traduit par Hans Maurer

La mise en circulation de la HG 4/4 704 et la construction de la remise des wagons à Realp constituent les plus déterminants projets du train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka. D'autres projets sont également importants et incontournables. L'association et la fondation se mobilisent également pour eux.

La construction de la ligne sommitale de la Furka est loin d'être terminée. Plus rien n'empêche cependant la mise en service de la HG 4/4 704, puisque l'autorisation d'exploitation à durée indéterminée a été délivrée après les tests passés avec succès (voir le rapport séparé). La deuxième locomotive à quatre essieux moteurs rapatriée du Vietnam, la 708, attend patiemment sa rénovation dans l'atelier des locomotives à Uzwil. Les travaux de la construction de la remise pour les wagons ont commencé à Realp. Il manque encore cependant des moyens pécuniaires pour boucler le financement complet du projet, même si les coûts se situent en dessous des prévisions. Une occupation partielle des locaux en octobre 2019 semble cependant possible. Au lieu d'être transférées à Viège pour leur hivernage, les voitures voyageurs pourraient ainsi être entreposées dans la nouvelle halle.

De grands entretiens sont nécessaires

Afin de pouvoir exploiter la ligne sommitale de la Furka également dans le futur, il est nécessaire de prévoir des travaux d'entretien conséquents. En concertation avec le DFB AG, l'association et la fondation Ligne Sommitale de la Furka s'investissent dans ce but. Suite à la demande de l'Office fédéral des transports de renouveler totalement les voies, il est prévu en 2019 d'effectuer la dernière étape de renouvellement de la voie sur une distance de 300 mètres du côté uranais. Le coût total prévu pour cette opération, soit CHF 85.000.--, pourra être couvert par les réserves de la fondation. Il en va de même pour le financement de CHF 185.000.-- pour la HG 4/4 708. Cela étant, les deux projets ne sont pas encore bouclés.

Dès 2021, le renouvellement de la voie doit se poursuivre du côté valaisan avec un rythme de 600 mètres tous les deux ans. Les travaux ne sont plus prévus en juin avant la saison, mais en septembre et octobre.

Le tunnel de faîte reste un chantier permanent. L'année dernière, l'assainissement a été poursuivi, en septembre, dans une période plus calme que la haute saison avec son exploitation quotidienne. Les frais pour cette opération se sont élevés à CHF 35.000.--. Après la dernière saison, la fosse des locomotives au dépôt de Realp a pu être assainie grâce aux moyens issus des gros entretiens de l'ALSF. Un autre projet consistait à renouveler l'enveloppe du mur de soutènement au kilomètre 44.5. La section Romandie a offert CHF 7000.-- dans ce but.

Les projets actuels concernant de grands travaux d'entretien portent sur l'assainissement des deux viaducs Eischflüe et Mässweid entre Gletsch et Oberwald, ainsi que le mur de soutènement au kilomètre 56,45 à l'entrée de Realp. La nouvelle motorisation du Tmh 985 sera essentiellement financée par des fonds de l'ALSF. Pour tous ces projets, et dans la mesure du possible, il est prévu d'utiliser des travailleurs bénévoles. Plusieurs sections envisagent d'organiser des chantiers de travail.

Moins de membres malheureusement

En tant que membre de l'ALSF ou à travers la fondation du train à vapeur de la Furka, vous soutenez financièrement tous ces travaux. Aussi bien le comité central et le conseil de fondation que les organes dirigeants du DFB SA vous en remercient. De plus, l'association participe aux frais d'exploitation du train à vapeur pour un montant de CHF 200.000.--. Les membres bénéficient d'un rabais de 20 % sur un billet du DFB et reçoivent le bulletin «Dampf an der Furka». Le nombre des membres est descendu l'année dernière à 7278 (perte de 235 membres), malgré l'arrivée de 201 nouveaux membres que nous accueillons chaleureusement.

Cette hémorragie est à mettre en relation avec le vieillissement des membres. En collaboration avec les présidents des sections et les responsables du marketing, le comité central a, lors d'une conférence (CPSplus), discuté des problèmes et des souhaits en terme de marketing. Il a ainsi mis en route diverses mesures, afin de pouvoir sauvegarder le train à vapeur de la ligne sommitale en tant que bien du patrimoine culturel.



Carte de membre et facture des cotisations

Le comité central remercie tous les membres de l'association qui restent fidèles. Dans ce bulletin vous trouverez votre carte de membre et la facture pour la cotisation. Nous vous prions aimablement de vous en acquitter. Si vous connaissez des membres potentiels, vous pouvez bénéficier de l'action permanente «Des membres recrutent des membres» (voir «Dampf an der Furka» 3/2017 et dfb.ch/verein).





De la SA

Les préparatifs de la nouvelle saison sont en cours

De Urs Züllig, directeur / texte traduit par François Martin

Photo de Julian Witschi:
La loc 4 a été
notablement plus en
route que la loc 1

Le 22 juin 2019 débutera la nouvelle saison du Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Jusque là, il y a encore beaucoup à préparer et à réviser.



Pour les locomotives à vapeur 1, 4 et 6, c'est l'entretien hivernal normal. La loc 9 aura une nouvelle bielle de piston et subira une révision 1. Pour les véhicules Diesel, c'est le service hivernal normal, tandis que pour le tracteur Diesel Tmh 985 les prochaines étapes seront le montage final, la demande d'une autorisation temporaire d'exploitation et des courses d'essai en été 2019.

Dans le domaine voitures / Dieselcrew, l'A 4167 sera repeint, et la révision du Steam Pub WR-S 2027 devrait être terminée pour le début de la saison 2019. Des révisions 1 sont planifiées pour divers voitures voyageurs et wagons de service. Puis commenceront les travaux de sortie de l'hiver sur la ligne.

Mais tout d'abord un regard sur la saison passée: Grâce à l'été idéal, le nombre de passagers dans les trains à vapeur entre Realp et Gletsch a augmenté de 12%. Il y avait en moyenne 100 passagers par train (86 l'année précédente). L'occupation est montée de 8 points, de 56.7% à 64.3%. Le nombre de passagers en 1^e classe a crû de 11%. L'augmentation est en général plus prononcée au départ d'Oberwald que de Realp. Pour le train de Gletsch, l'augmentation du nombre de passagers liée à une réduction de l'offre a conduit à une occupation notablement plus élevée. L'express des randonneurs a aussi connu une réjouissante augmentation du nombre de passagers de 16%, quoique, avec une moyenne de 15 passagers par train, le niveau reste bas.

En dépit de l'interdiction de circuler entre Gletsch et Oberwald durant 31 jours d'exploitation, les locomotives à vapeur du DFB parcouru, en 2018, un total de 4'838 kilomètres (+9,5% par rapport à l'année précédente). La championne fut la loc 4 avec 2'039 km (dont 375 km comme hôte au Chemin de fer Blonay-Chamby), suivie par la loc 9 avec 1'038 km et la loc 6 Weisshorn, active dans les trains charters, avec 954 km. En queue de toutes les locs à vapeur, on trouve la HG 3/4 1 avec 807 km.

Les locs Diesel, y compris la loc louée HGm 4/4, ont parcouru au total 5'972 km, 3,6% de plus que l'année précédente. C'est la HGm 4/4 61 qui a parcouru le plus de kilomètres, suivie par la HGm 51 et le tracteur de pousse Tm 506. En fin de liste on trouve la draineuse Xmh 4961 et la Gm 71 Elch.



De la Fondation

Du combustible pour le DFB SA

Par Peter Riedwyl, Président du conseil de Fondation / Texte traduit par Claude Am Rhyn

Un chaleureux merci à tous les donateurs qui ont versé une contribution à la Fondation SFB au cours de l'année écoulée. Cela nous permet de soutenir ce bien culturel qu'est la ligne sommitale de la Furka et de le maintenir pour la postérité.

La joie et le soulagement sont de mise car, comme cadeau de Noël, nous avons reçu l'autorisation d'exploitation définitive de l'Office Fédéral des Transports pour la HG 4/4 704. C'est avec impatience que nous attendons la planification des dates et des frais pour la HG 4/4 708.

La Fondation a soutenu le DFB de la façon suivante :

- HG 4/4 704 et 708 env. CHF 250'000.--
- Renouvellement total des voies CHF 65'000.--
- Assainissement du lit de la Reuss CHF 55'263.--
- Ouvrage de protection du minaret (?) CHF 7'000.--
- «Dampf an der Furka» CHF 5'277.--

Les dépenses pour 2019 de CHF 85'000.-- concernant le renouvellement total des voies et de CHF 185'000.-- pour la HG 4/4 708 seront financées par les réserves de la Fondation SFB.

Concours de la Fondation

Le chiffre magique du nombre de passagers qui était à estimer pour 2018 était 28'697. 3251 personnes ont rempli le talon du concours. Sabina Spranzi de Naters est arrivée à un passager près avec 28'698. Le deuxième prix va à Roswitha Thomas de Pforzheim en Allemagne avec 28'700. Sans jalousie aucune, nous devons bien admettre que les dames surpassent leurs homologues masculins dans le domaine de l'estimation. Comme l'année précédente, les prix vont aux femmes!

Le Nouveau conseiller de fondation Josef Hamburger



Nouveau Conseiller de Fondation et rédacteur de PV

Josef Hamburger, 35 ans, de Rengg, commune d'Entlebuch, membre de la Direction de la Banque Raiffeisen Oberes Emmental et vice-directeur de cette banque, a été nommé le 5.12.2018 par le conseil

de Fondation en tant que nouveau membre et rédacteur de PV. Jusqu'en 2015, il était membre actif du DVZO en tant que responsable du personnel de station. Egalement jusqu'en 2015, il fut vice-président et responsable de la comptabilité à la Société «Tunnelkino». Depuis peu, il est responsable du service des transports au DFB. Nous lui souhaitons une cordiale bienvenue et sommes heureux de sa collaboration.



Photo de
Georg Trüeb

La HG 4/4 704



dampf an der furka
aus den vfb sektionen

Informationen zu den VFB Sektionen

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 21 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite www.dfb.ch/verein. Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.

Und so einfach geht's:
QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.



Aargau

VFB-Sektion Aargau, Rohrerstrasse 118,
CH-5000 Aarau, vfb-aargau@dfb.ch

AGENDA

8. März 2019	Generalversammlung	Leo Müller	079 483 88 25
13. April 2019	Werbung Aarau Holzmarkt	Hans Wartmann	076 514 77 48
27./28. April 2019	Jubiläumsfest 25 Jahre Wagenwerkstatt Aarau	Leo Müller	079 483 88 25
29. April bis 3. Mai 2019	Furka-Arbeitswoche 1	Jürg Morf	062 291 11 40
21.. bis 23. Juni 2019	Rail Days Verkehrshaus Luzern	ZV	
22. Juni 2019	Eröffnungsfahrt Furka-Bergstrecke	Heidi Schmid	079 779 03 49
8. bis 12. Juli 2019	Furka-Arbeitswoche 2	Jürg Morf	062 291 11 40



Alle Bilder von
Heinz Unterweger

Der Dachtäfer im
BD 2503 wird weiss
lackiert

Der Bodenrahmen des
B 4231. Die Boden-
platten sind mittler-
weile eingelegt

Montage des Dreh-
zapfenlagers in ein
Drehgestell des B 4231

25 Jahre Wagenwerkstatt Aarau

Von Heinz Unterweger, Kommunikation
und Werner Beer, Leiter Wagenwerkstatt

2019 begeht die Wagenwerkstatt Aarau ihr 25-jähriges Jubiläum. Wir feiern diesen Anlass mit einem Jubiläumsfest am 27. und 28. April mit besonderen Attraktionen. Siehe die Einladung in diesem Heft und die Homepage www.vfb-aargau.ch. Unsere Revision Nummer 17, der BD 2503, wird kurz vor der Fertigstellung zu sehen sein und die Revision Nummer 18, der B 4231, im frühen Stadium des Kastenaufbaus. Das Werkstatt-Team freut sich auf viele Besucher.





Der Zweiachser BD 2503

Am BD 2503 fällt am meisten das strahlende Innere auf: Der Täfer der Wagendecke ist weiss lackiert und die Innenwände laden in ihren warmen Holztönen ein. Die unzähligen Deckleisten sind montiert und auch der Einstiegsbereich hat seine neuen Trittbretter. Das Dach ist bereits mit der Unterdachfolie und den Dachblechen geschützt und die Dachstirnbleche sind montiert.

Parallel dazu wurden die verschiedenen Komponenten der Bremsanlage im Chassis eingebaut und werden die Teile der Dampf- und Elektroheizung (für die MGB), die Fenster, die Storen, die Sitzbänke, die Gepäckablagen, die Schiebetore etc. für den Einbau vorbereitet. Vieles davon wird am Jubiläumsfest bereits am Wagen bewundert werden können.

Der Vierachser B 4231

Beim B 4231 haben sich die Arbeiten in der Montagehalle bisher auf den Einbau der Bremskomponenten und der Zug- und Stossvorrichtung ins Chassis konzentriert. Als Besonderheit wurde das Chassis mit einer Rose (ähnlich wie beim AB 4462) geziert und quasi getauft. Der Bodenrahmen ist fertig verschraubt und die Bodenbretter sind zugeschnitten und eingelegt.

Auch die Arbeit an den Drehgestellen geht zügig voran und die Dachpfetten, -spanten und -binder sind fertig bearbeitet und für den Zusammenbau des Daches bereit. Parallel laufen auch für den B 4231 die Arbeiten an den unzähligen Einbaukomponenten. Der Kasten wird ja von Grund auf neu gebaut.

Loklampen lieferbar

Die aktuelle Serie von Loklampen ist in der Schlussphase des Zusammenbaus. Liebhaber können Lampen ab sofort bestellen.



Innerschweiz

VFB-Sektion Innerschweiz, Postfach,
CH-6002 Luzern 2, vfb-innerschweiz@dfb.ch

Von Willy Auf der Maur, Sektionspräsident

Die Generalversammlung 2019 der Sektion Innerschweiz wird am Freitag 29. März 2019, im Restaurant Jodlerwirt in Luzern stattfinden (ehemals Restaurant Rütli). Beginn ist um 20.15 Uhr, weitere Infos dazu folgen mit der GV-Einladung.

Arbeitseinsätze an der Furka im 2019, jeweils samstags:

13. April 20. Juli
4. Mai 10. August
25. Mai 31. August
15. Juni 21. September
29. Juni 12. Oktober

Bauwoche der Innerschweizer:

2. bis 8. Juni 2019, Leitung Franz Elmiger

Anmeldung und Infos zu den Arbeitseinsätzen bei :

Jakob Hartmann	Willy Auf der Maur
Baumatt	Alte Gasse 6
6284 Sulz LU	6423 Seewen SZ
041 / 917 15 46	077 407 60 13
Gerne montags, ab 19 Uhr	willy.aufdermaur@dfb.ch

Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert die Organisation.

Vielen Dank für Euren Einsatz im vergangenen Jahr! Wir freuen uns, Euch im 2019 wiederum an der DFB-Strecke anzutreffen.

Weiterhin gesucht:

Fahrer aus dem Raum Luzern / Seetal, die Kollegen an die Einsätze nach Realp / an die Furka mitnehmen können.

Der Furka-Hock ist wie immer am 1. Dienstag im Monat. Wir treffen uns ab 19.30 Uhr im Tibits, obere Etage im Bahnhof Luzern.



Die neue Serie Loklampen ist bestellbar. Siehe www.dfb.ch/index.php?id=960 und www.dfb.ch/index.php?id=625



Nordwestschweiz

VFB-Sektion Nordwestschweiz, Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4103 CH-Oberwil, vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

Mitgliederumfrage in der Sektion

Von Urs Degen, Sektionspräsident

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) wurde nach einer Aktion von Eisenbahnfreunden im Verkehrshaus Schweiz in Luzern 1983 gegründet. Heute – nach über 35 Jahren VFB – sind ca. 7'400 Mitglieder eingeschrieben. Unsere Sektion NWCH hat davon rund 400 Mitglieder.

Die VFB ist für das Bestehen und zwecks Erhaltung des Kulturgutes auf ständige und langjährige Mitglieder angewiesen. Die Dampfbahn erhält keine staatlichen Subventionen und kann deshalb nur auf Grund von jährlichen Spenden, Sponsoren und Vereinsmitgliedern überleben.

Ergebnis

Ebenso wichtig ist die ständige Erneuerung der aktiven Eisenbahnfreunde. Die fortschreitende Alterung unseres Mitgliederbestandes beschäftigt uns sehr. Mit der Entwicklung des digitalen Zeitalters sind auch wir gehalten, uns in Sachen „Kommunikation“ zeitnah zu orientieren. Die Digitaltechnik soll unseren Verein für die Kommunikation zukünftig unterstützen.

Wir danken herzlich allen Teilnehmern für das Mitmachen unsere Umfrage zur Verbesserung der Adressdatei. Wir wurden überrascht über die vielen Rückantworten. Es haben über 259 (!) Personen oder 63,6% des Mitgliederbestandes teilge-

nommen. Davon mussten 224 Adressen ergänzt werden. Das durchschnittliche Alter beträgt 69,5 Jahre, das älteste Mitglied ist über 98 Jahre und das jüngste 22 Jahre alt. Vor der Umfrage hatten nur 35,6 Prozent eine E-Mailadresse und neu sind über 61,2 Prozent in der Adressdatei registriert.

Wettbewerb

Als Anreiz für die Bemühungen und das Rücksenden ihrer überprüften Adressdatei hat der Vorstand beschlossen, einen kleinen Wettbewerb durchzuführen. Dank einer Spende für zusätzliche zwei Dampffahrten „Realp bis Oberwald“ konnten wir vier Preise auslosen. Anlässlich des Mitgliedertreffens im November wurden die glücklichen Gewinner ausgelost.

Vereinstätigkeiten bis 31. Oktober 2019

Änderungen bleiben vorbehalten

Do, 21. März 2019, 19.30 Uhr

35. Generalversammlung VFB NWCH

(gilt als Einladung)

Ort: Restaurant «Weiherhof», Neuweilerstrasse 107, Basel
Traktanden:

- Protokoll der 34. GV vom 22.3.2018
- Tätigkeitsbericht 2018
- Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht
- Décharge-Erteilung an den Vorstand
- Beiträge 2019 (Orientierung)
- Jahresprogramm 2019/2020
- Budget 2019
- Orientierung Tätigkeiten der VFB/DFB AG
- Anträge von Mitgliedern
- Verschiedenes

Anträge sind dem Vorstand bis 21. Februar 2019 einzureichen.

Mi, 27. März 2019

Frühlings-Markt, Sissach

VFB Werbeanlass

Sa, 25. Mai 2019, ganzer Tag

Frühlingsausflug

Schweizer Salinen, Riburg

Treffpunkt: 09.00 Uhr; Basel SBB, Gleis 3

Tagesablauf:

09.20 Uhr Abfahrt mit S1 ab Basel SBB Richtung Möhlin (TNW-Zone 41)

Anmeldung: **Frühlingsausflug „Schweizer Salinen“**

Meldefrist: Dienstag, 21. Mai 2019

Anzahl Personen (auch Gäste sind willkommen)

Benötige Fahrgelegenheit für die
2 x 15 Min. Fussmarsch

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Leitung: Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4104 Oberwil,
061 401 32 65 oder 079 687 99 77,
vfb-nwch.praesident@dfb.ch



09.40 Uhr Ankunft mit Zug in Möhlin
 09.50 Uhr Abfahrt mit Bus oder zu Fuss
 (ca. 15 Min.) zur Saline
 10.00 Uhr ca. 1 3/4 Std. Führung durch das Werk
 11.45 Uhr Mit Bus oder zu Fuss (ca. 15 Min.) zum
 Restaurant «Schiff», Möhlin
 12.15 Uhr Mittagessen
 15.09 Uhr Abfahrt mit Bus Nr. 88 ab Volg-Riburg
 bis Bahnhof Möhlin
 15.19 Uhr Abfahrt mit S1
 15.41 Uhr Ankunft mit Zug in Basel SBB

Kosten:

Zu Lasten Teilnehmer: Billett nach Möhlin und zurück persönlich beschaffen. Mittagessen (o. Getränke) ca. CHF 35.-- + Anteil Unkosten CHF 10.- pro Person.

Zu Lasten VFB NWCH: Werk-Führung, Anteile Busfahrten und Dessert CHF 13.- pro Person.

Fr - So, 26. – 28. Juli 2019
«Isebähnli am Rhy», Pratteln BL
 VFB Werbeanlass

Sa, 05. Oktober 2019, ganzer Tag
Herbstausflug
 Planung: Besuch Spur 0-Anlage in Hindelbank

Mo - Sa, 07. – 12. Oktober 2019
Bauwoche in Realp

Herbstausflug 2018
 Ein Blick zurück in die Eisenbahngeschichte
 Von Hans Peter Laager

Am frühen Samstagmorgen, dem 6. Oktober, traf sich eine erwartungsfrohe Schar der VFB Sektion Nordwestschweiz, um unter kundiger Führung von Erich Meier einen Blick zurück in die Geschichte der Bahn zu werfen. Erste Station war der in Europa einzigartige Erlebnisbahnhof Brittnau-Wikon, wo Beat Hürzeler und seine Freunde das alte Bahnhofgebäude mit viel Herzblut zu einem Zeugen aus der Zeit gemacht haben, als noch jede Station ihr eigenes Stellwerk und ihre Billettdruckerei betrieben hat.

Schwere Stellwerkhebel wurden von Hand umgestellt um den Streckenblock frei zugeben. Glocken meldeten die Abfahrt der Züge auf den voraus gehenden Stationen. Lämpchen auf dem Schienenbild zeigten den Zustand der Weichenstellungen und die Streckenfreigabe für die heranahenden und durchfahrenden Züge an.

Der Stationsvorstand, der sich neben der Zugsicherung auch um den Billetverkauf kümmern musste, hatte seine eigene Billettdruckerei.

An einer Modelleisenbahn wurde eindrücklich gezeigt, wie der Bahnverkehr, der heute von grossen, zentralen Stellwerken elektronisch betrieben wird, früher, wie heute, in der Regel reibungslos abläuft.

Den spannenden Blick in die noch gar nicht soweit zurückliegende Vergangenheit, liess sich die hungrig gewordene Schar im nahegelegenen Restaurant Bahnhofli mit einem währschaften Mittagessen von der umtriebigen Wirtin abrunden.

Bei mehrmaligem Umsteigen wurde wohlgenährt auf Nebenbahnen Brugg erreicht. Hier erwartete Gregor Tomasi, ein ehemaliger Lokführer, der es vom Heizer bis zum Lokführer auf den modernen Loks der Neuzeit geschafft hat, die Gruppe im Bahnhofpark zu einer höchst eindrücklichen Führung durch die Ausstellung historischer, noch immer fahrtüchtiger Dampfkolosse. In Fronarbeit werden im Bahnhofpark die Zeugen der Dampfromantik sorgfältig gepflegt.

Wer über das nötige Kleingeld verfügt, kann sich einen Dampfzug für eine Fahrt mieten. Gregor verstand es in witziger Art technische Details und eigenes Erleben in seine höchst spannenden Ausführungen einzuflechten. Ruth Liechi hatte unterdessen einen hoch willkommenen Umtrunk mit Wein und Zopf vorbereitet.

Sektionspräsident Urs Degen war es vorbehalten, allen Akteuren herzlich zu danken, die dazu beigetragen haben, den Herbstausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.



Bilder von
Hans Peter Laager

Eb 3/5 Nr. 5811 gehört der SBB Historic genannt «Habersack» Die Dampflok führte den «Hafer» selber mit!



Ostschweiz

VFB-Sektion Ostschweiz, Andreas Huwiler, Dorfstrasse 17,
CH-8372 Wiezikon b. Sirnach, vfb-ostschweiz@dfb.ch

AGENDA

02.03.19	32. Hauptversammlung Sektion Ostschweiz	Andreas Huwiler	071 966 45 62
02.04.19	Mitglieder-ABENDanlass - Einladung erfolgt direkt an die Mitglieder	Andreas Huwiler	071 966 45 62
04.-11.05.2019	Werbeauftritt an SIGA Sargans	Erwin Hug	071 385 64 17
08.05.19	furkaSTAMM ostschweiz - Klublokal Modelleisenbahnklub Wil	Andreas Huwiler	071 966 45 62
13.-17.05.2019	Bauwoche I	Markus Geiger	071 385 07 23
18./19.05.2019	Werbeauftritt an der spur-N- Schweiz Modelleisenbahn- Ausstellung Steinach	Erwin Hug	071 385 64 17
24.-28.06.2019	Bauwoche II	Markus Geiger	071 385 07 23
07.08.19	furkaSTAMM ostschweiz - Klublokal Modelleisenbahnklub Wil	Andreas Huwiler	071 966 45 62
24.08.19	MitgliederANLASS - Einladung erfolgt direkt an die Mitglieder	Erwin Hug	071 385 64 17
21.-25.10.2019	Bauwoche III	Markus Geiger	071 385 07 23
06.11.19	furkaSTAMM ostschweiz - Klublokal Modelleisenbahnklub Wil	Andreas Huwiler	071 966 45 62

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar. Die aktuelle Agenda ist auch unter www.dfb.ch/ostschweiz zu finden.

Worte des Präsidenten

Von *Andreas Huwiler, Sektionspräsident*

Miteinander für eine gute Sache - Unter diesem Motto kann auf das Jahr 2018 zurückgeblückt werden.

In der Ostschweiz wird das «Miteinander für eine gute Sache», egal in welcher Gruppierung man innerhalb der Furka-Familie tätig ist, vorbildlich gelebt. Nur so konnte der Grossanlass «Tage der offenen Tore» der Dampflok-Werkstätte Uzwil gestemmt werden. Alle stellten die persönlichen Interessen in den Hintergrund und, egal ob im grünen Gilet der Dampflok-Werkstätte, dem grünen Gilet der Dampflokfreunde oder dem blauen Gilet der Sektion Ostschweiz, man legte Hand für das gemeinsame Ziel Dampfbahn Furka-Bergstrecke an.

Aber auch innerhalb der Sektion Ostschweiz wird das Motto «Miteinander für eine gute Sache» über das ganze Jahr verteilt immer wieder umgesetzt. Nur so können die Bauwochen, Werbeauftritte, Hauptversammlung aber auch andere Anlässe durchgeführt werden. Die Sektion Ostschweiz hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht, auf den wir stolz sein können. An dieser Stelle ein ganz grosser Dank an alle, die sich für diese gute Sache einsetzen.

Um auch 2019 die vielen Arbeiten bewältigen zu können, sind wir wieder auf tatkräftige, finanzielle und moralische Unterstützung angewiesen, wir zählen auf Sie. Nun wünschen wir der ganzen Furka-Familie für das 2019 etwas mehr «Miteinander für eine gute Sache».

Frondienstwoche 21. – 26.10.2018

Von *Beat Müller*

Am späten Sonntagnachmittag trafen, wiederum wie jedes Jahr, fünfzehn arbeitswillige Frondienstler der Sektion Ostschweiz in Realp ein, alle gewillt, einen der Sektion würdigen grossen Arbeitseinsatz zu leisten.

Gerüstet zwar für alle Wetterlagen, durften wir die ganze Woche über einen wunderschönen Altweibersommer geniessen. Am Samstag nach der Frondienstwoche gab es im Urserental einen krassen Wetterumsturz mit gewaltigen Mengen an Niederschlägen aus Regen und Schnee. Glück muss man haben oder eine gute Beziehung zum Wettermacher Petrus!

Zur Hauptsache wurde im Bereich Realp gearbeitet. Eine Gruppe jedoch wurde ennet dem Pass aktiv und stellte unter anderem den Wanderweg im Bereich des Kehrtunnels wieder in stand.



Arbeiten für die Wagenremise

Schwere Eichenschwellen für die Zugangsschienen der künftigen Wagenremise warteten auf das Auswechseln der Schienensättel. Die neuen Sättel mussten mit Millimetergenauigkeit verschraubt werden, um die Kurvenradien der zukünftigen Schienen zur Remise innerhalb der berechneten Toleranzen herstellen zu können. Das Verschrauben der Sättel ist reine Handarbeit respektive «Armarbeit» - ein echter Chrampf für ältere Knaben!

Welcher Frondienstler kennt den rumpelnden Ton der Abdeckbleche nicht, wenn er sich über die Drehscheibe vor dem Lokomotivschuppen in Realp bewegte? Letzten Herbst haben wir die eine Hälfte saniert, diese Frondienstwoche war die andere Hälfte an der Reihe.

Seit einigen Wochen steht der Stolz der Revisionswerkstatt Uzwil, die erste der Vietnam-Vierkuppler, im Lokschuppen von Realp. Ein echtes Bijou! Die Woche vor unserem Frondienst fand die offizielle Abnahme durch das Bundesamt für Verkehr statt. Einige vom Bund geforderte Ergänzungen mussten noch durchgeführt werden, und so waren mit uns auch die entscheidenden Personen der Lokwerkstatt die Woche über in Realp. Logischerweise haben ein paar unserer Frondienstler bei den anfallenden Ergänzungsarbeiten mitgeholfen.

Winddichtungen an Schiebetoren, Lagergestelle, Tunnelprofilen und einiges mehr standen auf dem Wochenprogramm und wurden durch unsere Frondienstler mit «Fleiss und Schweiss» zur Vollendung gebracht.

Ein Vermisster und viel Lob

Einer aber fehlte leider in unserer Einsatzwoche. «De Koller Sepp us Appezöll». Als einer der treuesten und fleissigsten Frondienstler musste er kurzfristig wegen einer Rückenoperation absagen. Er fehlte wirklich, sein unvergleichbarer Dialekt (für mich als Innerschweizer sowieso), sein Appenzeller Witz und seine immer fröhliche Art, - ein ungemein liebenswerter Mensch. Also «Sepp erhol dich gut und nächstes Jahr im Herbst wieder».

Es ist an der Zeit, dem Küchenpersonal ein ganz grosses Kränzchen zu winden. Was wir in dieser Woche an ausgezeichneten Speisen vorgesetzt bekamen gehört in eine Kategorie ausserordentlich und ist weit über die Qualität einer üblichen Kantinenverpflegung zu setzen. Von hier aus nochmals herzlichen Dank den fleissigen Händen. Dank auch unserem Heini Koch für die gute Organisation der Frondienstwoche und für den gespendeten Apéro am letzten gemeinsamen Abend der Woche.

Da wären noch die Abendstunden, der «Ausgang» sozusagen zu kommentieren. Letztes Jahr habe ich zu diesem Thema die nachstehenden Sätze geschrieben und daran ist gar nicht zu ergänzen oder auszulassen. Es galt letztes Jahr, galt auch heuer wieder und für den Bericht vom nächsten Jahr kann man den Text sicher jetzt schon als zutreffend nennen.

Das „Nachtleben“ in Realp ist nicht heftig, sondern überhaupt nicht vorhanden. Nach dem Einnachten schläft das Dorf und die müden nicht mehr ganz so jungen Frondienstler wären kaum eine attraktive Einnahmequelle. So blieb die Kantine,

einige Gläschen Wein oder Bier (Den Spendern sei hiermit nochmals herzlich gedankt), gemütliche Gespräche und ein für alte Herren vernünftiger früher Rückzug in die Unterkunft um am nächsten Morgen wieder fit für den Frondienst zu sein. Nun danke ich als Innerschweizer allen meinen guten Freunden der Ostschweizersektion für die schönen Stunden dieser Frondienstwoche und ich freue mich schon jetzt auf den Herbst 2019 mit euch an der Furka.



Foto von
Beat Müller

Teilnehmer der
Baugruppe aus der
Ostschweiz

Helfertreffen

Von Erwin Hug

Am 23. November 2018 trafen sich wieder 30 Helfer zum jährlichen Abschlussessen und gemütlichem Beisammensein in der Dampflokwerkstätte in Uzwil. Die Mitarbeitenden der Bauwochen und der Werbeauftritte wurden beim Apéro vom Gastgeber Markus Staubli herzlich willkommen geheissen. Kompetent berichtete er über den aktuellen Stand der Arbeiten in der Lokwerkstatt.

Anschliessend durften alle ein vorzügliches Nachtessen im Werkstatt-Speiseraum geniessen. Was das Werkstatt-Küchenteam hervor zauberte, war auch diesmal wieder sensationell. Dafür gebührt der Küchenbrigade höchstes Lob und Anerkennung. Der Präsident, Andreas Huwiler, liess das Jahr nochmals Revue passieren. Er würdigte und verdankte den lobenswerten Einsatz aller und erwartet, dass das Helfersyndrom nicht nachlässt. Bestimmt werden die Ostschweizer auch im 2019 Spuren ihrer Mitarbeit hinterlassen, sei es bei den Bauwochen auf der Furka oder an den verschiedenen Werbeauftritten im Sektionsgebiet.



Bilder von
Andreas Huwiler

Markus Staubli informiert die interessierten
zuhörenden Helfer

Ein Bravo dem
Küchenteam



Zürich-Schaffhausen-Glarus

VFB-Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus, Bruno Berto,
Bleichestr. 37, CH-8400 Winterthur, vfb-zuerich@dfb.ch

AGENDA

02. Mär	HV in Bassersdorf 14.00 Uhr	B. Berto	052 222 97 67
25. Apr – 28. Apr	MEGA19 Gewerbeausst. Mutschellen	B. Berto	052 222 97 67
27. Mai – 01. Jun	Bauwoche 1	H.J. Häfliger	079 400 85 93
22. Jun	Samstageinsatz	B. Berto	051 222 97 67
05. Jul – 07. Jul	Stand am Züri Fäscht	S. Hurter	044 761 47 01
12. Aug – 17. Aug	Bauwoche 2	B. Berto	052 222 97 67
23. Sep – 28. Sep	Bauwoche 3	B. Berto	052 222 97 67

Anmeldungen bitte via unsere Homepage unter „Agenda“ oder telefonisch. Danke.

Stamm in Zürich jeden 2. Mittwoch (kein Stamm im Juli und Dezember).

Lokal: Restaurant „Werdguet“, Morgartenstrasse 30. Je ca. 3 Min. vom SBB-Bahnhof Wiedikon oder von der Tramstation „Werd“ entfernt. Vom HB mit Tram 14.

Wort des Präsidenten

Von Bruno Berto, Sektionspräsident

Zuerst möchte ich alle neuen Mitglieder, welche im vergangenen Jahr zu uns gestossen sind, recht herzlich begrüssen und Ihnen für Ihren Beitritt danken.

Ein kurzer Ausblick auf unser Vereinsjahr: Auch dieses Jahr werden wir uns an drei Bauwochen engagieren. Dies ist eine gute Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen und bestehende und neue Freundschaften zu pflegen. Die Bauwochen finden wie immer in den Wochen 22, 33 und 39 statt respektive BW 1 vom 27. Mai bis 01. Juni, BW 2 vom 12. bis 17. August und BW 3 vom 23. bis 28. September. Sofern sich genügend Interessenten für den "Thales" Samstageinsatz anmelden, wird dieser am 22. Juni durchgeführt.

Sollten Sie Interesse an einem der Arbeitseinsätze haben, so melden Sie sich bitte via Doodle an. Diesen finden Sie auf unserer Homepage (www.dfb.ch Sektion Zürich) unter dem Punkt „Agenda“.

Die diesjährige, mehrtägige Sektionsreise vom 09. – 12. April wird uns in den Süden an den Gardasee und Umgebung führen. Die Anmeldungen sind bereits gut angelaufen.

Am Züri Fäscht - 05. bis 07. Juli - werden wir wieder mit einem Kaffeestand auf dem Lindenhof präsent sein. Der Reinerlös geht an die Stiftung. Die Organisation liegt bei Simone Hurter.

An der letzten HV hat der Vereinskassier, Bruno Letter, seinen Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt. Bruno verlässt den Vorstand nach 12-jähriger Tätigkeit, zuerst als Beisitzer und ab 2009 bis 2014 als Sektionspräsident und Delegierter, sowie anschliessend als Kassier, Aktuar und Redaktor.

Trotz mehrmaligem Aufruf in dieser Zeitschrift hat sich keine Nachfolge gemeldet. Wir sind aber trotzdem fünfzig geworden. Neu stellt sich Matthias Schmid an der kommenden HV zur Wahl in den Vorstand. Die Vorstellung wird nach seiner Wahl im nächsten Heft publiziert. Weitere Mutationen siehe unter „Hauptversammlung 2019“.

Kurz vor Weihnachten habe ich die erfreuliche Meldung erhalten, dass das BAV (Bundesamt für Verkehr) die unbefristete Fahrbewilligung für die neue Lok HG 4/4 erteilt hat. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für diesen Erfolg. Wir können hoffen, dass die stärkste Dampflok mit Zahnradantrieb in Europa uns nicht nur zahlreiche Train-Spotter, sondern auch willkommene zusätzliche Passagiere bringen wird.

Ein Einzahlungsschein für Ihren Mitgliederbeitrag 2019 liegt diesem Heft bei. Wir danken Ihnen für eine fristgerechte Bezahlung. Mahnschreiben verursachen unnötige Kosten und Umtriebe.

Für das angefangene Jahr wünsche ich allen Aktiv- und Passivmitgliedern und deren Angehörigen nochmals alles Gute, viel Freude und beste Gesundheit. Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen allen Mitgliedern für die Treue und finanzielle Unterstützung in den vergangenen Jahren zugunsten des Kulturgutes „Furka-Bergstrecke“ recht herzlich zu danken.

Erinnerung: Hauptversammlung 2019

Datum: Samstag 02. März um 14.00 Uhr

Ort: Kath. Kirchenzentrum, Bassersdorf
Äussere Auenstrasse 3 (4 Min vom



Bahnhof in Richtung Dorf). PP sind auf dem Areal vorhanden.
Traktanden: Die Statutarischen. Die definitive Traktandenliste und die weiteren Unterlagen dazu werden an der HV aufliegen und vorgängig verschickt.

Mutationen im Vorstand: Bruno Letter stellt sich nicht zur Wiederwahl. Zur Wahl vorgeschlagen wird Matthias Schmid. Er wird vorerst Bernhard Streckeisen im Bereich Messen/Events unterstützen. Lilo Läubli, unsere Revisorin, wird neu zusätzlich als Redakteurin tätig sein. Madeleine Letter wird neu die Kasse führen. Wunschgemäss werden unsere zwei Kolleginnen nicht in den Vorstand gewählt.

Nachruf Heinrich Reiser (18.08.1932 - 05.09.2018)



Von Edi Schlumpf,
Sektions-Ehrenmitglied

Heiri Reiser war einer der ersten Fronis, die an der Furka-Bergstrecke im Einsatz waren. Von Beginn weg war er mit viel Sachverstand und mit Leib und Seele dabei. Zupacken war seine Devise. Die Mitgliedschaft in der Sektio-

on Zürich war für ihn Ehrensache und Ausdruck seiner Begeisterung für das Projekt DFB. Dank seinem guten Einverständnis mit dem Arbeitgeber, dem Transportunternehmen Schneider, konnte Heiri jeweils „seinen Lastwagen“ für uns unentgeltlich benutzen.

Zur Erinnerung: Wir waren die Arbeitsgruppe, welche z.B. im Scheiteltunnel die verschiedenen Kabelarbeiten ausführte. Dies umfasste den Bau des Kabelkanals und die nachfolgende Verlegung der Kabel. Eine harte Arbeit in einer ungewohnten Umgebung. Ich erinnere mich auch an eine der ersten grossen Herausforderungen, die gelöst werden musste. Im Zug der Arbeiten stellte ich fest, dass die vorhandenen Kabelsteine nicht die ganze Tunnelstrecke abdecken würden. Durch Zufall vernahmen wir, dass die SBB einen Umbau in Elgg ausführte und überzählige Kabelsteine hatte, was unser Problem löste. Nur, die Kabelsteine mussten SOFORT abgeholt werden. Ein Telefon an Heiri – es war Samstag – und wie selbstverständlich sagte er zu um sofort in die Bresche zu springen: die Kabelsteine wurden aufgeladen, nach Realp transportiert und dies ohne jegliche Kosten für die DFB.

Wir sind durch unsere gemeinsamen Tätigkeiten an der Furka Freunde geworden. Nein, Heiri war mehr als Freund. Er war ein hilfsbereiter und zuverlässiger Kollege. Die Kameradschaft hatte für ihn einen hohen Stellenwert. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kurzbericht der Sektionsreise Meiningen – Romantische Strasse – Nördlingen

Von Fritz Renold, Reiseleiter

(Der ganze Reisebericht, mit Bildern, ist in unserer Homepage publiziert.)

In Würzburg erwartet uns die Stadtführerin für einen zwei-stündigen Rundgang durch die Altstadt. Die Stadt ist für seine Gebäude im Barock- und Rokokostil bekannt, besonders aber wegen der Würzburger Residenz aus dem 18. Jahrhundert, mit prächtigen Räumen und dem grossen Fresko des venezianischen Künstlers Tiepolo.

Unser Besuch in Meiningen für den Besuch des Dampflokwerkes war ein Highlight der Reise, denn hier wurde einst eine unserer HG 3/4 überholt. Anlässlich der Einführung erfahren wir, dass noch 120 Personen beschäftigt sind, zu Spitzenzeiten waren es ca. 2000 Mitarbeiter. Die Lokgerippe, die teilweise in bedenklichem Zustand herumstanden, sind beliebte Fotosujets. Wenn eine Lok zur Revision angeliefert wird zuerst deren Zustand abgeklärt, danach eine Offerte ausgearbeitet. Nach Arbeitsauftrag wird die Lok total demontiert und die abgenutzten Teile aufgearbeitet, danach erfolgen Wiederaufbau, Einregulierung und Test der Lok. Wenn alles funktioniert geht es zur Probefahrt auf die Strecke, anschliessend erfolgt die Auslieferung.

Radsatzdreherei, Giesserei, Schweisserei usw. sind Stationen auf dem Rundgang. Die zwei Stunden sind im Nu vorbei, ein grosses Dankeschön beendet unseren Besuch. In den Schlossstuben werden wir zum feinen Mittagessen erwartet, danach ist Freizeit bis zur Rückfahrt nach Würzburg.

Am nächsten Tag fahren wir weiter auf der Romantischen Strasse bis Rothenburg ob der Tauber, das wir auf einem geführten Rundgang kennenlernen. Das schöne kompakte Stadtbild begeistert bereits beim Anmarsch. Mit seiner weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Altstadt ist Rothenburg eine weltbekannte Sehenswürdigkeit mit vielen Baudenkmalern und Kulturgütern. Nach der Führung bleibt Zeit fürs Mittagessen und eigene Interessen, danach fahren wir weiter nach Dinkelsbühl das im idyllischen Wörnitztal liegt. Laut einer Umfrage des Magazins Focus besitzt Dinkelsbühl die schönste Altstadt Deutschlands. Die historische Altstadt mit Stadtmauer und prächtigen Patrizierbauten wie dem „Hetzehof“ und dem „Deutschen Haus“ erinnern an Dinkelsbühls grosse Zeit im 15. und 16. Jahrhundert. Fleissige Handwerker und blühender Handel mehrten den Reichtum der Stadt, die sich durch ihre Wehranlage vor Übergriffen schützte. Am Schnittpunkt der Handelswege entstand das Münster St. Georg, eine der schönsten Hallenkirchen Süddeutschlands. Nun folgt das Reststück bis Nördlingen im Ries, wo wir im Kaiserhof Hotel Sonne erwartet werden.

Der neue Tag beginnt mit einer Stadtführung. Dabei erfahren wir, dass Nördlingen von einer gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer mit Türmen und überdachtem



Wehrgang umgeben ist. Das Zentrum der Altstadt bildet der imposante Bau der gotischen St.Georgskirche mit ihrem Turm, genannt Daniel. Von der Turmspitze hat man einen Panoramablick über die Stadt. Das Rathaus mit Giebeldach und Türmchen gehört zu einem Ensemble mittelalterlicher Gebäude und Fachwerkhäuser rund um den Marktplatz. Das Gerberviertel mit den speziellen Häusern hat ein eigenes Flair. Der Rundgang endet bei der Kirche. Anschliessend ist Freizeit, das heisst für die meisten Besuch des Bayrischen Eisenbahnmuseums. Nach dem Essen geht es zum Rundgang durch die Bahnanlage, ein pensionierter Lokführer erklärt uns die Funktionsweise einer Dampflok und vieles mehr. Das Prunkstück, eine Bayrische Schnellzugslokomotive, wurde von der Schweiz zugekauft, diese stand einst in Frauenfeld. Mit vielen Eindrücken und Dampflokgeruch in der Nase kehren wir ins Hotel zurück.

Vor der Rückreise am nächsten Tag unternehmen wir noch eine Dampfzugfahrt mit dem Seelandexpress von Nördlingen nach Gunzenhausen. Der "Duft" von Kohlenrauch und heissem Öl lässt Eisenbahnerherzen

Unser Mitarbeiter Porträt - Fritz Renold



Von Bruno Letter,
Vorstandsmitglied

Mein heutiger Gesprächspartner und Vorstandskollege, Fritz Renold, erfüllte sich den Traum aller Buben. Er wurde Lokomotivführer mit Leib und Seele und erlebte während seiner Dienstzeit die rasante Entwicklung

von der Dampflokomotive bis zu den modernen elektronischen Triebfahrzeugen. Ausserdem erlebte er aber auch die Schattenseite dieses Berufes, welche ihn zur frühzeitigen Pensionierung zwang.

War Lokführer sein Dein Bubentraum?

Fritz Renold: Schon in der Unterstufe war für mich dieser Berufswunsch ausgeprägt. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf, welches von der ehemaligen Nationalbahn bedient wurde. Mein Spielplatz war meist der Bahnhof und nicht der Bauernhof der Eltern. Ich genoss sozusagen Gastrecht im und um den Bahnhof herum. Naheliegend, dass ich später eine Märklin Anlage hatte.

Verlief deine Ausbildung zielgerichtet?

Der Nationalstrassenbau zwang die Eltern einen Teil von ihrem Land abzutreten und was übrigblieb war nicht mehr

zukunftsträchtig. So zügelten wir ins Zürcher Weinland, was mir die Möglichkeit bot in Ossingen die Lehre als Mechaniker zu absolvieren als gute Grundlage, um meinen Berufstraum zu verwirklichen. Nach der RS zog es mich nach Italien wo ich eine Saison als „Mädchen für alles“ in einem Schweizer Hotel wirkte. Was für meine Sprachkenntnisse leider nicht unbedingt förderlich war, jedoch für meine berufliche Zukunft. In einer von einem Gast zurückgelassenen NZZ las ich ein Stelleninserat der SBB, wo Handwerker für den Lokunterhalt gesucht wurden. Ich meldete mich und ohne ein Vorstellungsgespräch erhielt ich postwendend die Zusage, ich begann im Lokdepot Winterthur meine Bähnlerkarriere. In einem internen Stelleninserat wurden Fahrdienst-Anwärter gesucht, meine Bewerbung war erfolgreich. Der Führergehilfe war der erste Schritt gefolgt von der Rangierführerprüfung was mir das selbständige Rangieren im Bahnhofareal erlaubte. Das Ziel Lokomotivführer zu erreichen, beinhaltete für meinen Jahrgang einen Einsatz als Heizer. Die Dampfloks wurden jedoch vorwiegend im Rangierdienst und in Güterzügen eingesetzt – was der Faszination keinen Abbruch tat. Kohlschaufeln blieb so oder so harte Knochenarbeit. Heute schwer vorstellbar, dass sich noch Junge dafür hergeben würden. Nach einem Tageseinsatz kam noch die Reinigungsarbeit dazu! Auch erinnere ich mich an die Einsätze vor Weihnachten, wo die Dampfloks in der Region Zürich als „Vorwärmer“ der italienischen Extrazüge eingesetzt wurden mangels funktionsfähigen, d.h. kompatiblen elektrischen Heizanlagen. Nach drei Jahren Ausbildung wurde ich zertifiziert als UBV-Lokführer was so viel heisst wie „unbeschränkte Verwendbarkeit“, sprich einsetzbar auf allen mir bekannten Loks und Strecken. Mein Berufsziel war erreicht!

Bist du auch auf der „Paradestrecke Gotthard“ gefahren?

Ja, ich hatte die Möglichkeit während der Ausbildung verschiedene Fahrten zu begleiten. Für mich war dies jedoch keine erstrebenswerte Strecke. Der Einsatzort Erstfeld hätte für mich zu viele Nachtfahrten mit Güterzügen verlangt. Eine Bergprüfung, ausgerichtet auf diesen Streckenabschnitt, war zwingend, denn es gab zahlreiche Sondervorschriften zum Befahren dieser bahntechnisch anspruchsvollen Strecke. Die Talfahrten von schweren Kompositionen verlangten z.B. in Bezug auf die Bremsbedienung besondere Kenntnisse. Das Reizvolle an der Fahrt Richtung Süden war für mich nicht die Arbeit im Führerstand, sondern die Landschaft, welche mich immer faszinierte. Mein gewählter Einsatzort war Winterthur, was mir die Möglichkeit bot, viele Loktypen zu fahren. Auch war Winti mit etwa 120 Lokführern ein familiärer Betrieb, ja fast eine Familie. Jeder kannte jeden.

Bubentraum ja – aber ist es nicht ein eher einsamer Job?



Natürlich, kann man es so sehen. Früher waren der Heizer und der Lokomotivführer im Führerstand und hatten Zeit für einen Schwatz (sofern der Lärm dies zuließ). Heute sind alle „Cockpits“ für eine Person ausgelegt. Die Anforderung an den Lokführer und seine Präsenz und Aufmerksamkeit haben sich geändert, sie sind heute höher und anspruchsvoller, dank der elektronischen Unterstützung aber sicherer. Was die Digitalisierung noch bringen wird, tönt für mich widersprüchlich und unsicher.

Leider musstest du auch die Schattenseiten dieses Berufes miterleben.

Ja, leider. Bereits während der Ausbildung wurde das Thema Unfälle immer wieder thematisiert und diskutiert. Jeder von uns war sich bewusst, dass ein Unfall ohne Selbstverschuldung jeden treffen könnte. Aber als es mich als Lokführer traf, war es schwierig zu akzeptieren und zu verarbeiten, besonders beim zweiten Fall. Der Vorfall, sprich den Zusammenstoss, nicht verhüten zu können, verfolgte mich stark. Auf Rat meines Vertrauensarztes habe ich mich frühzeitig pensionieren lassen.

Wie bist du zur DFB gekommen?

Anlässlich einer Werbetour der DFB wurde ich Aktionär und blieb lange Zeit Passivmitglied. Als im Frühjahr 2006 mangels Nachfolger meines Vorgängers, Fritz Schmutz, die Sektionsreise als „letzte Reise“ ausgeschrieben war, meldete ich mich. Ich war frisch pensioniert, hatte somit Zeit und langjährige Reiseleitererfahrung bei den Naturfreunden Winterthur und im SERV Winterthur.

Die Liste deiner durchgeführten Exkursionen und Reisen für den SERV oder für die Naturfreunde, ist eindrücklich und vielfältig.

Meine jahrelange Erfahrung und die vielen Kontakte helfen mir vielseitige Programme zu gestalten. Ich habe bis jetzt über 1'000 Tage Reiseleitereinsätze geleistet! Davon profitieren natürlich auch unsere Teilnehmer. Die Tagesausflüge an die Furka waren und bleiben auch in Zukunft ein Teil meines Angebotes. Unsere Bahn ist eine Erlebnisbahn, welche immer wieder mit Freude genossen werden kann. Und wenn jeweils altgediente Fronarbeiter dabei sind, wird viel Wissenswertes aus erster Hand vermittelt.

Eine wertvolle Bereicherung.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich hier für das erfahrene Vertrauen und die grosse Wertschätzung bei unseren Mitgliedern herzlich bedanken.

Schwaben

VFB-Sektion Schwaben, c/o Bernd Hillemeyr, Galgenberg 22, DE-86381 Krumbach, vfb-schwaben@dfb.ch

Jahresabschluss

Von Bernd Hillemeyr, Präsident Sektion Schwaben

Am 6. Dezember trafen sich 18 Vereinsmitglieder und Partner zum traditionellen Jahresessen der Sektion im Gasthaus Herrenkeller in Ulm. Dort findet auch der monatliche Stammtisch statt. Bei einem kleinen Rückblick ging Präsident Bernd Hillemeyr auf die Aktivitäten der Sektion ein, wie die Infostände an einer Reisesmesse und einer Freiwilligenmesse, dem Sektionsausflug nach Augsburg und der Bauwoche an der Furka.

Erfreulich war an diesem Abend, dass auch Furka-Freunde mit weiter Anreise den Weg nach Ulm gefunden haben. So konnte das Vereinsjahr der Sektion in gemütlicher Runde ausklingen.

Einen Ausblick gab es auch auf die Termine des kommenden Jahres. Neben den Infoständen an drei Reise- und Freiwilligenmessen wird die Sektion am Jubiläums-Dampflokkfest im Bayerischen Eisenbahnmuseum und bei den bekannten Märkintagen in Göppingen vertreten sein. Beides sind Veranstaltungen mit einem sehr großen Besucherzuspruch.

Am 7. März wird die Hauptversammlung der Sektion stattfinden. Dazu sind neben den Mitgliedern auch alle Furka-Freunde der Region herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung werden dabei auch die Wahlen des Vorstandes, der Delegierten und der Kassenprüfer stehen. Daneben wird es interessante Berichte mit vielen Bildern über die Aktivitäten der Sektion und das vergangene Jahr an der Furka-Bergstrecke geben.





Stuttgart

VFB-Sektion Stuttgart, Walter Moog, Erbkönigstr. 15, DE-70563 Stuttgart, vfb-stuttgart@dfb.ch

Stuttgarter Messeherbst

Von Birgit Hoffmann-Genser

Der „Stuttgarter Messeherbst“ umfasst eine Reihe von Publikummessen von „Familie und Heim“ über „Animal“ und „Babywelt“ bis zu „Modell + Technik“. Insgesamt wurden ca. 150.000 Besucher gezählt. Wir waren mit einem Stand auf „Modell + Technik“ vertreten, um über die Furka-Dampfbahn zu informieren.

Unser Stand umfasste das bewährte Modell der Steffenbachbrücke – immer ein geeigneter Anknüpfungspunkt für Gespräche mit Passanten, eine kleine Modellbahn, die uns die Firma BEMO zur Verfügung gestellt hatte und – erstmals – einen großen Bildschirm, auf dem der Drohnenfilm mit unserer Bahn lief.

Die Standbetreuer und -betreuerinnen konnten vielfältige Gespräche mit interessierten Passanten führen, über die Reisemöglichkeiten zur Furka, die Angebote der Bahn und natürlich auch über die besonderen Reize von Bahn, Strecke und Landschaft.

Bild von Birgit Hoffmann-Genser

Reger Betrieb am Informationsstand auf der Stuttgarter Messe.

Die Sektion trifft sich regelmäßig am 2. Dienstag im Monat ab 18:30 Uhr im „Haus am See“ in Stuttgart-Hofen. Dort findet auch am 12.03.2019 um 19 Uhr die Mitgliederversammlung statt.





Dampfreisen Ostschweiz 2019

Bruno Rütli, Reiseleiter
Augartenstrasse 18
9204 Andwil

Nur an Samstagen und Sonntagen
vom 29. Juni bis 29. September:
Gruppenführungen und Begleitungen
ab mindestens 4 Personen und
kleinen Gruppen von Oberwald über
Gletsch (Aufenthalt mit Möglichkeit
für Mittagessen) nach Furka Station
bis Realp und Depotbesichtigung.

2 Tage Ausflug am 20. Juli zum Bachhüschescht in
Oberwald mit Dampfbahnfahrt Oberwald – Realp.

Im August, genauer Termin noch nicht bestimmt:
2-Tage Ausflug nach Visperterminen mit Wein-
degustation. Am Sonntag Dampfbahnfahrt
Oberwald – Realp

Billett-Bestellungen und Reservation

Verkauf der DFB Billette inklusive
Reservationen der Sitzplätze am
gewünschten Reisetag.
Ganze Saison möglich



Genauere Reiseausschreibungen
unter www.dampf-reisen.ch

Impressum:

Herausgeber/Verlag:
VFB Verein Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/verein
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG www.dfb.ch/ag
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/stiftung

Redaktionsadresse :
Ruedi Traub (tr),
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich
Telefon +41 44 462 66 06
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:
Vorsitz: Julian Witschi, Kommunikation VFB,
Tel. +41 79 399 04 86, julian.witschi@dfb.ch
Mark Theiler, Kommunikation DFB AG,
mark.theiler@dfb.ch
Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke)
Tel. +41 62 823 02 75, pepi.helg@dfb.ch
Traductions: Section Romandie ALSF/VFB

Sektionsnachrichten :
Aargau: Heinz Unterweger, heinz.unterweger@dfb.ch
Bern: Julian Witschi, julian.witschi@dfb.ch

Herstellung, Druck:
ZT Medien AG
Henzmannstrasse 20
CH- 4800 Zofingen

Adressänderungen Aktionäre und DFB:
DFB-Sekretariat, Postfach
CH-6490 Andermatt, Tel. +41 (0) 848 000 144
administration@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:
VFB Verein Furka-Bergstrecke
Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a.A.
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Erscheinungsweise:
vierteljährlich (Mitte Februar, Mitte Juni, Mitte September,
Ende November) Einem Teil der Auflage des «Dampf an der
Furka» werden die vierteljährlich erscheinenden «Sektions-
nachrichten» der Sektionen Aargau und Bern beigelegt.
Sie sind im Abonnementspreis
inbegriffen.

Abonnement :
CHF 35.- /Jahr für Nichtmitglieder

Inserattarife:
¼ Seite CHF 300.-
½ Seite; CHF 500.-
1 Seite sw CHF 900.-
1 Seite 4-farbig; CHF 1200.-
Rückseite CHF 1500.-

Rabatte:
2-Mal = 5% / 3-Mal = 10% / 4-Mal = 15%

Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und
Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

IMPRESSUM



**WERDEN SIE
AKTIONÄR!**
Unterstützen Sie die
Dampfbahn Furka-
Bergstrecke AG



DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG

Postfach • 6490 Andermatt • 0848 000 144
aktienbuch@dfb.ch • www.dfb.ch



Werden Sie Aktionär

Kaufen Sie aus unserem Bestand Aktien der DFB und unterstützen Sie uns beim Betrieb der einmaligen Furka-Bergstrecke und bei unseren weiteren Projekten.

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB AG) ist die Trägerin der Konzession des Bundes und damit verantwortlich für Strategie, Bau, Unterhalt, Marketing und den Betrieb der Bahn. Die DFB AG stellt als privates Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) das im Fahrplan publizierte Angebot bereit, natürlich ohne regelmässige Beiträge der öffentlichen Hand.

Die Aktien mit einem Nennwert von CHF 20.- werden in einem Mehrfachen von 5 Aktien (Nennwert CHF 100.-) ausgegeben (Paket).

Ihre Vorteile als Aktionär

- Unterstützung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
- Einladung zur Teilnahme an der jährlichen Generalversammlung
- Jährlicher Coupon zum Erwerb eines DFB-Billetts mit 20% Reduktion

Weitere Informationen

Einen Kauf-Auftrag und weitere Informationen erhalten Sie unter:

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Aktienbuch, Postfach, 6490 Andermatt
aktienbuch@dfb.ch, Telefon 0848 000 144